V. b. b.
80 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
96
Mittwoch, 2. Dezember 1953
Jahrgang 58

Für den Winter gerüstet!

Vorbereitung für Schneeräumung und Bestreuung — Im Frühling fängt es an — 50 km Straßen mehr als 1952/53 — Wettervorhersage in eigener Regie — 245 Schneepflüge stehen bereit

Gegen Ende März, wenn die Winterperiode meist ihrem Ende zugeht, und dann anschließend in den Wochen bis zum Mai, beginnt die Magistratsabteilung 48, Straßenpflege, mit einer Generalreinigung der Wiener Straßen von all dem Kehricht, der sich im Laufe des Winters unter Schnee und Eis angesammelt hat und nicht immer beseitigt werden konnte. Zugleich werden auch die Verkehrsflächen von den beträchtlichen Mengen an Streumaterial gesäubert, die bei Glatteis und Schneeglätte immer wieder gebraucht wurden.

Kaum hat dieses Großreinemachen sein Ende gefunden, beginnen die allerersten Vorbereitungen für den nächsten Winter. Denn schon zu dieser Zeit werden die in der verflossenen Winterperiode gemachten Erfahrungen gesammelt, verarbeitet und Wünsche vorgemerkt. Die an den Landstraßen aufgestellten Schneewände zum Schutze vor Verwehungen werden eingesammelt und vor der Sommerlagerung instand gesetzt, die Schneepflüge durchgesehen und alle Winterschäden behoben, das rückgesammelte Streumaterial womöglich zur abermaligen Verwendung deponiert, die zahlreichen kleinen und größeren Sandbehälter an den Straßen entleert, abgezogen und überholt.

In den Hochsommermonaten werden die Arbeiten für den Winter neben den laufenden Sommerarbeiten verstärkt durchgeführt; und wenn die Wiener Stadtbevölkerung, um der Großstadthitze zu entrinnen, in die Bäder strebt, erfrischen sich alle jene Angehörigen der städtischen Straßenpflege, die mit dem Winterdienst zu tun haben, an fachlichen Gesprächen und Planungen über Schneeräumung und Glatteisbekämpfung, Schneeabfuhr und Schneeschaufeleinsätze.

Wenn auch die Organisation, Ausrüstung usw. jeweils auf vorhandene Unterlagen und Erfahrungen vergangener Winter aufgebaut werden kann, ist doch kein Winter wie der andere. Unvorhergesehene Ereignisse, meist durch Wetterumbildungen oder technische Schäden hervorgerufen, müssen vorsorglich bereits in der Planung bedacht werden.

Der alljährliche Zuwachs an neuen Verkehrsflächen im Stadtgebiet, die zahlreichen Straßenumbauten, Kreuzungsverlegungen, die Anlage neuer Parkplätze, Fußgeherübergänge und Haltestelleninseln sowie manch andere verkehrstechnische Abänderungen zwingen die Magistratsabteilung 48 immer wieder zu Änderungen in ihrer Winterdiensteinteilung. So hat sich gegenüber dem Vorjahre die Gesamtstraßenlänge Wiens um mehr als 50 Kilometer erhöht. Viele Straßen in den Siedlungsgebieten, die noch im letzten Winter nicht hergestellt und daher für einen Schneepflug unbefahrbar waren, erhielten im Laufe des Sommers 1953 neue Oberflächenbelage und müssen nun in die winterliche Betreuung eingebaut werden. Weiter entstehen auch neue Autobuslinien, deren Routenführung oft entlegene Ortsgebiete aufschließen; das von ihnen befahrene Straßennetz bedarf in Hinkunft auch einer intensiveren Betreuung im Winter.

So werden also während der Sommermonate alle Geräte und Werkzeuge, die für den Wintereinsatz notwendig sind, überholt und gepflegt, alte Geräte verbessert, neue Maschinen konstruiert, gebaut oder bei einschlägigen Firmen in Auftrag gegeben. Schneeplanken, Sanddächer und Handwerkzeuge werden ergänzt und das für den Streudienst erforderliche gewaltige Sand- und Schlackenquantum herangeschafft und auf zahlreichen Lagerplätzen vorsorglich verteilt. Alle diese Vorbereitungen, zu denen nicht zuletzt die genauest durchzuführenden und zeitraubenden Arbeiten der Aufstellung der neuen Schneepflugplanrouten mit Berücksichtigung aller Abänderungen des Straßenverkehrs gehören, müssen mit großer Sorgfalt getroffen werden. Vom raschen und verläßlichen Funktionieren aller Einzelmaßnahmen hängt oft der Erfolg der kostspieligen Einsätze zur Schneeräumung oder Glatteisbekämpfung ab.

In den ersten Novembertagen sind endlich die Vorbereitungen für den bevorstehenden Winter abgeschlossen. Da der zeitgerechte und erfolgreiche Einsatz aller Winterdienstleistungen wesentlich davon abhängt, rechtzeitig gute Wetterprognosen zu bekommen, wird die Magistratsabteilung 48 wieder von der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien und von einem wetterkundigen Fachmann der Wiener Stadtverwaltung halbtägig Prognosen erhalten. Für unvorhergesehene Glatteisbildung oder andere plötzliche Wetterumschwünge hat sich die Straßenpflege wieder die Mithilfe der Wiener Polizeiorgane und des Rundfunks gesichert. Damit ist es möglich, einen Teil oder das gesamte Personal der Straßenpflege wie auch die notwendige Bemannung von Kraftfahrzeugen in der dienstfreien Zeit raschest zum Dienst zu berufen. Darüber hinaus wurden wieder Vorkehrungen getroffen, daß Polizeiorgane aus eigenem besonders frequentierte Straßenkreuzungen bei überraschenden Glatteisbildungen provisorisch mit Sand abstumpfen können.

An motorisierten Fahrzeugen und Geräten für den regelmäßigen Einsatz zur Schneeräumung stehen bereit: 34 Lastwagen zu je

(Fortsetzung auf Seite 2)

Lebensmut in der Fürsorge

In feierlicher Weise wurden am 23. und 24. November 406 Wiener Fürsorgeräte aus allen Bezirken angelobt. Der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Vizebürgermeister Honay, der auch in Vertretung des Bürgermeisters sprach, zeigte in seiner Rede die Erfolge und Schwierigkeiten der städtischen Fürsorgearbeit auf. Allein für die Wohlfahrtspflege der rund 25.000 Dauerbefürsorgten werden heuer 80 Millionen Schilling ausgegeben. Allerdings muß die Fürsorge durch die immer mehr in Erscheinung tretende Überalterung neue Wege gehen. 41 Prozent aller Dauerbefürsorgten haben das 70. Lebensjahr bereits überschritten, so daß in den nächsten Jahren mit einer gesteigerten Sterblichkeit zu rechnen ist. 48 Prozent aller Befürsorgten sind alleinstehend, der größte Teil davon sind Frauen. Es ist viel zuwenig bekannt, daß allein im Vorjahr 973 Dauerbefürsorgte gestorben sind. Der Gesundheitszustand der alten Dauerbefürsorgten erlaubt es vielfach nicht, sie in häuslicher Pflege zu lassen, so daß im vergangenen Jahr 1173 Befürsorgte in Altersheime gegeben werden mußten.

Eine planmäßige Fürsorge darf sich nicht nur, betonte der Vizebürgermeister weiter, auf die starren Gesetze beschränken. Die Gemeinde hat seit 1949 auf diesem Gebiet beachtenswerte zusätzliche Leistungen vollbracht, die zeigen, daß soziales Verständnis für die Not der alten Leute vorhanden ist. Zum ersten Mal wurde im vergangenen Jahr damit begonnen, die Befürsorgten auf Kosten der Gemeinde im Sommer auf Urlaub in Privatpensionen zu schicken. 494 Frauen und Männer waren es 1952, heuer bereits 1542, und im kommenden Jahr werden 2000 Dauerbefürsorgte auf Kosten der Gemeinde Wien auf Urlaub gehen. In diesen drei Jahren werden also 4000 Dauerbefürsorgte den „Gemeindeurlaub“ genießen können. Damit wird der größte Teil der Befürsorgten, die für eine solche Aktion in Betracht kommen, im kommenden Jahr einen Urlaub genossen haben. Im Jahre 1954 wird den auf Urlaub Befindlichen die Unterstützung voll belassen.

Die Fürsorgeleistungen der Stadt Wien beschränken sich natürlich nicht nur auf die alten Leute. So wird in den nächsten Wochen das 60.000. Säuglingswäschepaket ausgegeben werden, nachdem heuer im Jänner das 50.000. Paket überreicht wurde. Dank der Tätigkeit der Fürsorgeräte und der 400 beamteten Fürsorgerinnen konnten in der Kinderbetreuung beträchtliche Erfolge erzielt werden. Während 1913 in Wien von 1000 Lebendgeborenen 155 starben, sind es gegenwärtig 43. Wenn wir bedenken, daß ein Teil der Kinder lebensunfähig zur Welt kommt, ist dies ein erfreulicher Fortschritt. Oder die Tbc-Sterblichkeit: 1913 starben von 10.000 Menschen in Wien 32 an Tuberkulose, jetzt sind es sechs.

Allerdings bereitet auf der anderen Seite die ständig sinkende Geburtenzahl große Sorge. Es ist dies keine ausschließliche Wiener Erscheinung. Leider kommt sie aber in unserer Stadt am stärksten zum Ausdruck. Während 1947 noch 23.550 Kinder geboren wurden, waren es 1952 nur 12.570. Dagegen

(Fortsetzung von Seite 1)

5 Tonnen und 4 Lastwagen zu je 4 Tonnen mit angebauten Kratzpflügen zwischen den Rädern, sogenannte Stadtpflüge, mit 39 lenkbaren Anhängepflügen für die Hauptstraßen der inneren Stadtbezirke, 46 Lastwagen zu je 3 Tonnen mit angebauten Kratzpflügen zwischen den Rädern. Diese Schneepflüge fahren einzeln oder gestaffelt in den Nebenstraßen des inneren Stadtgebietes; 2 Lastwagen mit angebauten leichten Keil- beziehungsweise Seitenräumpflügen für das Gebiet von Mödling; 15 schwere Lastkraftwagen mit vorgebauten Seitenräumpflügen für das äußere Stadtgebiet; 25 schwere Lastkraftwagen mit großen Räumgeräten für die Randbezirke und Bundesstraßenstrecken; 3 geländegängige Pflüge für Bergstraßen der äußeren Stadtbezirke; 2 Gehsteigpflüge, vorgebaut an Traktoren, für Alleen und lange Gehsteige; 1 Allrad-Großkeilpflug und 2 schwere Seitenräumpflüge für besondere Einsätze (Verwehungen). Für alle Schneeräumgeräte stehen entsprechende Ersatzgeräte bereit.

An Spezialgeräten stehen weiter zur Verfügung: eine große Schneeschleuder zur Bekämpfung schwerster Verwehungen auf den Bundesstraßen oder Landstraßen; eine große Schneelademaschine zur raschen Durchführung der Schneeabfuhr nach großen Schneefällen; 6 kleine Schneelademaschinen zur raschen Durchführung der Schneeabfuhr in engen Verkehrsstraßen (gegenüber 4 des Vorjahres); ein Eisbrecher-Vorbaugerät zur Beseitigung von hartgefahrenen Schneebelägen; 110 Anhänge-Kratzpflüge für Pferde- oder Traktorzug für die Ortsstraßen der Randbezirke.

Die automobilen Schneeräumgeräte, deren Zahl gegenüber dem Vorjahre um 19 Geräte und einen großen Reservestand vermehrt werden konnte, werden auf 95 Schneepflugrouten eingesetzt, gegenüber 77 des Vorwinters. Es konnte aber nicht nur die Zahl der Pflüge, sondern auch ihre Wirksamkeit bedeutend erhöht werden, da alle hölzernen Nachkriegsprovisorien durch leistungsfähige Kratz- und Federpflüge ersetzt wurden. Zur Räumung entlegener Straßenzüge am Rande Wiens werden wieder drei Privatfuhrwerker mit ihren LKW und städtischen Vorbaupflügen beschäftigt werden, wie auch der Zug der 110 Anhängepflüge an Privatfuhrleute vergeben wird.

Nach besonders starken und langen Schneefällen kann zur Schneeabfuhr die Heranziehung des Privatfuhrwerksgewerbes erforderlich werden. Es sind in dieser Hinsicht bereits im Vorjahr die nötigen Vereinbarungen getroffen worden. Ebenso ist bei einer Entfernung von hartgefrorenen Eisbelägen im inneren Stadtgebiet die Heranziehung von mittelschweren Raupenfahrzeugen der Privatindustrie vorgesehen.

Die Aufnahme zusätzlicher Schneearbeiter findet in der üblichen Weise bei 64 besonders gekennzeichneten Aufnahmestellen der Straßenpflege sowie in den Randbezirken auch noch bei den Außenstellen der Magistratsabteilung 48, Magistratsabteilung 28 oder bei den Ortsvorstehungen statt. Für die Arbeit des eigenen Personals und der zusätzlichen Hilfskräfte stehen wieder 1800 Handkarren, 20.000 Schaufeln, gegen 9000 Krampen und 9000 Schneeschieber und Eisstößel zur Verfügung.

Der Stand an Schneeplanken konnte um 1250 erhöht werden, so daß der gesamte Schneeplankenstand nunmehr 17.000 beträgt. Mit dieser Wändezahl können 34 Kilometer Straßenstrecken gegen Verwehungen geschützt werden.

Zur Glatteisbekämpfung wurden 16.000 Kubikmeter Streusand und 4600 Kubikmeter Schlacke, weiter noch 1200 Tonnen Streusalz beschafft und auf zahlreichen Lagerplätzen deponiert. Bei einer einheitlichen Glatteisbildung im inneren Stadtgebiet befahren 31 Streuwagen nach vorgesehenen Streurouten die wichtigsten Verkehrsflächen; bei besonders starker Glättebildung kann der Einsatz der Streufahrzeuge, von denen 20 mit Streuvorrichtungen ausgerüstet sind, auf 60 bis 80 Wagen erhöht werden. Die Bestreuung von Fahrbahnen in den Ortsgebieten am Rande Wiens wird fast durchwegs von Privatfuhrwerkern besorgt.

Für alle jene aber, die im Winter nie mit der Schneeräumung zufrieden sind, muß gesagt werden, daß für die Stadtverwaltung eine gesetzliche Verpflichtung zur Bestreuung der Fahrbahnen bei Glatteis oder Schneeglätte nicht besteht. Die Organe der Straßenpflege betreuen lediglich die Fußgeherwege (Schutzwege) bei Straßenübergängen oder Verkehrskreuzungen; wenn in vielen Fällen bei stark befahrenen oder ansteigenden Straßenzügen auch nach Möglichkeit eine Fahrbahnbestreuung vorgenommen wird, handelt es sich immer um freiwillige und unverbindliche Leistungen. Diese entbinden den Kraftfahrer keineswegs von seiner Pflicht, im Winter beim Befahren glatter Fahrbahnen besondere Vorsicht zu beobachten oder unter Umständen bei sehr starken Schneefällen oder Glättebildungen überhaupt Ausfahrten vorübergehend zu unterlassen. Die Fahrzeughalter können viel zur Erleichterung der Schneeräumung beitragen, wenn sie ihre Fahrzeuge nach Schneefällen möglichst gar nicht oder nur in bereits gereinigten Straßenzügen über Nacht parken und so die durchgehende maschinelle Arbeit ermöglichen.

2500 städtische Beamte und Bedienstete leisten zu jeder Tages- und Nachtzeit und bei jedem Wetter ihre oft schwere und verantwortungsvolle Arbeit, damit die Straßen Wiens nach Schnee- oder Eiskatastrophen in absehbarer Zeit möglichst gefahrlos passiert werden können. Die städtische Straßenreinigung sieht dem Winter gut gerüstet entgegen. Alle ihre Angehörigen haben den besten Willen, der Wiener Bevölkerung die unvermeidbaren Unannehmlichkeiten der Wintermonate auf den Straßen auf ein Mindestmaß zu beschränken. Von den Nörglern und Besserwissern darf daher nicht übersehen werden, daß es bei jedem Kampf gegen die Naturgewalten einer gewissen Zeit zum Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen bedarf, die völlig auszuschalten auch in anderen Ländern der Erde trotz bester Organisation und Vorkehrungen nicht möglich ist.

---

steigt die Zahl der Todesfälle. Der geringen Geburtenzahl von 1952 stehen 26.000 Todesfälle gegenüber. Das heißt, daß mehr als doppelt so viele Menschen starben als geboren wurden. Was mich bedrückt, sagte Vizebürgermeister Honay, ist die Tatsache, daß vielfach belanglose und kurzfristige Freuden dem Familienleben vorgezogen werden. Während in Österreich 1934 27 Prozent aller Ehen nur ein Kind hatten, ist dieser Prozentsatz im Jahre 1951 auf 40 gestiegen. Noch krasser ist der Rückgang der Familien mit mehr als einem Kind. 1934 waren 16 Prozent der Familien mit drei Kindern, jetzt sind es 14 Prozent. Die Familien mit fünf Kindern sind gegenüber 1934 auf die Hälfte gesunken! Es zeigt sich auch, daß Eltern, von denen beide im Berufsleben stehen und in guten finanziellen Verhältnissen leben, meist nur ein Kind haben, während bei den Befürsorgten die Mehrkinderehe stärker hervortritt. Fast 30.000 uneheliche Kinder werden von der Gemeinde Wien betreut. Nicht weniger als 1100 Vaterschaftsprozesse werden vom Jugendamt geführt. Noch nie gab es eine so große Zahl von Kindern in Heim- und Pflegestätten in Wien, nämlich 6000!

Wenn ich hier diese Zahlen anführe, so betonte Vizebürgermeister Honay, so will ich keineswegs in die Unkenrufe miteinstimmen, die vielfach in den letzten Monaten zu vernehmen waren; aber ich darf sagen, daß man mit Lebensangst keine gesunde Grundlage für ein Volk aufbauen kann. Der Lebensmut und die Lebenskraft bringen uns auch in der Fürsorge die Erfolge, die wir brauchen.

Unter lebhaftem Beifall ersuchte Vizebürgermeister Honay die neuen Fürsorgeräte, gemeinsam die Wege zu suchen, um diese unerfreulichen Erscheinungen zum Verschwinden zu bringen.

(M.Abt. 17/II — 18006/53.)

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

Im Wilhelminenspital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der gynäkologisch-geburtsh. Abteilung

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. Jänner 1954 bei der Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt, Wien 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 6 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1.50 S zu versehen.

Elektrizitätsgenossenschaft

Wien, XXIII.-Velm

Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Einladung

zu der am 13. Dezember 1953 stattfindenden Generalversammlung der Elektrizitätsgenossenschaft Velm (Reg. Gen. m. b. H.).

Ort: Wien 23, Velm, Gasthof Rumel. Zeit: 10 Uhr.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht.
2. Kassabericht.
3. Prüfungsbericht.
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Allfälliges.

Der Vorstand

Dr. Walter Kinzl der neue Magistratsdirektor

Magistratsdirektor Dr. Kritscha tritt in den Ruhestand

Magistratsdirektor Dr. Viktor Kritscha ist Ende November nach einem fast 43jährigen erfolgreichen Wirken auf eigenes Ansuchen aus dem Dienst der Stadtverwaltung geschieden. Dr. Kritscha, ein hervorragender Jurist und Organisator, ist seit 1945 der höchste Beamte in der Verwaltung der Bundeshauptstadt und gleichzeitig auch der Landesamtsdirektor des Bundeslandes Wien. Seiner starken Persönlichkeit ist es gelungen, aus dem Chaos der ersten Nachkriegszeit wieder eine geordnete und vorbildliche Verwaltung aufzubauen. Unermüdlich und ohne Rücksichtnahme auf seine Gesundheit, hat er diese große und schwere Aufgabe erfüllt. Der Wiener Gemeinderat wird diesem einmaligen Verdienst durch eine besondere Ehrung Rechnung tragen.

Zum Nachfolger des scheidenden Magistratsdirektors hat der Wiener Stadtsenat am 24. November auf Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig Obersenatsrat Doktor Walter Kinzl bestimmt.

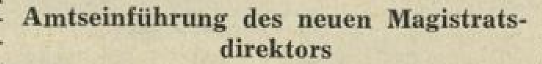
Dr. Kinzl, ein bewährter Verwaltungsfachmann mit reichen Erfahrungen, steht jetzt im 57. Lebensjahr. Er hat die rechts- und staatswissenschaftlichen Studien an der Universität in Wien absolviert. Nach einer Gerichtsdienstzeit als Rechtsanwaltsanwärter vom Februar 1922 bis November 1923 ist er am 15. November 1923 in den Dienst der Stadt Wien als rechtskundiger Beamter eingetreten. Er wurde zunächst magistratischen Bezirksämtern zur Dienstleistung zugeteilt. Am 23. und 25. Juni 1925 hat er die praktisch-politische Prüfung abgelegt. Im November 1925 wurde er der Magistratsabteilung 5 (Gemeindeabgaben) und 1926 dem Büro des Amtsführenden Stadtrates für Personalangelegenheiten zur Dienstleistung zugewiesen. Hier blieb er, abgesehen von einer rund einjährigen Zuteilung zur Magistratsdirektion, bis zum 12. Februar 1934 in Verwendung. Im Februar 1934 wurde er in ein Bezirksamt versetzt, im März 1935 in das Liegenschaftsamt und im Dezember 1936 in die Rechts- und Verwaltungsabteilung für Märkte und Schlachthöfe. Im Februar 1940 kam Dr. Kinzl wieder in das Personalamt, wo er nach vorübergehender Verwendung in der Abteilung für allgemeine Personalangelegenheiten der Abteilung für individuelle Personalangelegenheiten zugeteilt wurde. 1945 wurde ihm zunächst die Leitung dieser Abteilung übertragen. Ab 10. Juli 1946 ist Dr. Kinzl der leitende Beamte der Geschäftsgruppe für Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform.

Obersenatsrat Dr. Kinzl hat sich durch Verwendung in den verschiedenen Verwaltungszweigen eine umfassende Kenntnis der gesamten Gemeindeverwaltung erworben. Er hat vor allem bei dem Neuaufbau der Personalverwaltung und des Personalrechts nach der Befreiung maßgebend mitgewirkt. Hierbei hat er durch eine geschickte Verhandlungstaktik nicht nur die Interessen der Stadt Wien erfolgreich vertreten, sondern auch in schwierigen Situationen immer einen den Arbeitsfrieden sichernden Ausweg gefunden.

Die Ernennung des neuen Magistratsdirektors war der erste Punkt auf der Tagesordnung des Wiener Stadtsenates. Vizebürgermeister Honay, der den Vorsitz führte, machte Dr. Kinzl von seiner einstimmigen Ernennung Mitteilung, worauf der neue Magistratsdirektor in einer Ansprache die feierliche Erklärung abgab, sein Amt objektiv und unparteiisch auszufüllen, zum Nutzen und Frommen der Bevölkerung der Bundeshauptstadt Wien.

In der gleichen Sitzung sprach Vizebürgermeister Honay auch dem mit Ende dieses Jahres auf eigenes Ansuchen aus dem Dienste der Gemeinde Wien scheidenden Obersenatsrat Dr. Hans Goldhann im Namen des gesamten Stadtsenates Dank und Anerkennung aus. Seine Würdigungsrede wurde von den Mitgliedern des Stadtsenates mit herzlichem Beifall aufgenommen.

Dr. Goldhann war Vertreter des Magistratsdirektors und hatte vor allem in letzter Zeit während der Erkrankung des Magistratsdirektors dessen Amtsgeschäfte energisch und erfolgreich geführt.



Amtseinführung des neuen Magistratsdirektors

Am 26. November wurde der neue Magistratsdirektor von Bürgermeister Jonas in sein Amt eingeführt. Dem feierlichen Akt wohnte Stadtrat Sigmund, Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Zechner, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker mit den leitenden Beamten des Wiener Magistrates, Generaldirektor Frankowski mit den Direktoren der Städtischen Unternehmungen und Kontrollamtsdirektor Doktor Leppa bei. Die leitenden Beamten hatten sich im Roten Salon des Wiener Rathauses versammelt. An der Seite des Bürgermeisters betrat Magistratsdirektor Dr. Kinzl den Saal.

Bürgermeister Jonas sagte in seiner Ansprache: „Es ist ein seltener Anlaß, der die leitenden Beamten der Gemeindeverwaltung zusammenführt. Zum erstenmal seit meiner Tätigkeit als Bürgermeister sehe ich sämtliche leitende Beamte hier versammelt. Es ist der Wechsel in der Person des Magistratsdirektors, der uns zusammengeführt hat. Zu unserem großen Bedauern hat Magistratsdirektor Dr. Kritscha aus gesundheitlichen Gründen auf die Weiterführung der Geschäfte verzichten müssen. Dr. Kritscha hatte eine der schwierigsten Aufgaben zu lösen, die jemals einem Magistratsdirektor gestellt wurden. Nach 1945, als der Verwaltungsapparat praktisch auf dem Nullpunkt angelangt war und es galt, viele neue schwierige Aufgaben zu lösen, hat der scheidende Magistratsdirektor in kürzester Zeit wieder eine arbeitsfähige Verwaltung aufgebaut. Ich habe nach den Bestimmungen der Verfassung dem Wiener Stadtsenat

den Vorschlag gemacht, Dr. Walter Kinzl als Nachfolger zu bestellen. Der Wiener Stadtsenat hatte meinen Vorschlag einstimmig akzeptiert und Dr. Kinzl zum neuen Magistratsdirektor bestellt.“ Der Bürgermeister dankte bei dieser Gelegenheit den versammelten Beamten für die treue Mitarbeit und Mithilfe, die sie dem scheidenden Magistratsdirektor gaben, und ersuchte sie, auch den neuen Magistratsdirektor im Interesse der Stadtverwaltung bei der Ausübung seiner Geschäfte zu unterstützen.

„Es ist begreiflich“, fuhr der Bürgermeister fort, „daß wir noch immer unsere größten Anstrengungen auf den Wiederaufbau konzentrieren. Noch sind viele Aufgaben zu lösen. Aber wir dürfen daneben nicht auf die sogenannten kleinen Sorgen der Bevölkerung vergessen. Es wird eine der Hauptaufgaben des neuen Magistratsdirektors sein, auf diesem Gebiet der Bevölkerung das Vertrauen zu geben, daß ihre Sorgen und Wünsche berücksichtigt werden. Ich habe ferner Magistratsdirektor Dr. Kinzl mitgeteilt, daß es auch zu seinen wichtigsten Aufgaben zählen wird, auf dem Gebiet der Verwaltungsreform Fortschritte zu erzielen.“ Abschließend wünschte der Bürgermeister dem neuen Magistratsdirektor viel Glück für seine kommenden Aufgaben im Interesse der Wiener Bevölkerung.

Magistratsdirektor Dr. Kinzl dankte dem Bürgermeister für das Vertrauen, das er ihm entgegengebracht hat. Er gab die Versicherung ab, daß er stets bemüht sein werde, den Anforderungen dieses schweren Postens gerecht zu werden und damit das in ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Er ersuchte die leitenden Beamten, ihn so wie seinen Vorgänger zu unterstützen und entwickelte ihnen sein Arbeitsprogramm. An die Spitze seiner Ausführungen stellte Magistratsdirektor Dr. Kinzl den Wunsch nach einer gedeihlichen Zusammenarbeit zwischen der Berufsbeamtenschaft und den gewählten Funktionären dieser Stadt. Es werde ferner sein Bestreben sein, sein Amt in völliger Unparteilichkeit zu führen. Er werde auch darauf dringen, daß dieser Grundsatz innerhalb der Gemeindeverwaltung konsequent durchgeführt wird. Der Artikel 18 der Bundesverfassung legt fest, daß die Verwaltung nur auf Grund von Gesetzen ausgeübt werden kann. „Diesem Grundsatz“, so betonte der Magistratsdirektor, „möchte ich vor allem dienen, denn die Freiheit ist das höchste Gut des Menschen. Wir haben das alle in den Jahren der Unterdrückung schmerzlich erfahren. Wir sind aber als Beamte berufen, den Gedanken der Freiheit in die Tat umzusetzen, und durch unser Gelöbnis haben wir die Verpflichtung übernommen, diesen

Grundsatz stets zu vertreten. Wo im Interesse des Staates Zwang ausgeübt werden muß, ist dieser Zwang mit weiser Mäßigung anzuwenden. Ich bin kein Freund der Liebedienerei und ich möchte auch, daß die Beamten diesen Grundsatz in Ausübung ihres Dienstes befolgen. Die Beamten haben durch die Verfassung einen bestimmten Wirkungskreis erhalten. Es muß ihre Pflicht sein, darauf zu sehen, daß dieser Wirkungskreis nicht geschmälert wird; weder von den Untergebenen noch von den Funktionären dieser Stadt! Allerdings, um nicht mißverstanden zu werden, ich möchte auch keinen Michael Kohlhaas in der Beamtenschaft."

Abschließend ermahnte Dr. Kinzl die leitenden Beamten, den demokratischen Grundsätzen nachzukommen, die Gewerkschaft und ihre Vertrauensleute an der Personalverwaltung teilnehmen zu lassen. Gerade ich kann sagen, so betonte der Magistratsdirektor auf seine bisherige Tätigkeit hinweisend, daß die Gewerkschaft und ihre Vertrauensmänner auf dem Gebiet der Personalvertretung wichtige Mitarbeit geleistet haben.

Als rangältester Beamter des Wiener Magistrates überbrachte hierauf Baudirektor Dipl.-Ing. Gundacker die Glückwünsche der Beamtenschaft. Er versicherte, daß die Beamten alles daransetzen werden, um dem neuen Magistratsdirektor seine schweren Aufgaben zu erleichtern. Generaldirektor Frankowski schloß sich den Wünschen im Namen der Direktoren der Städtischen Unternehmungen an.

Stadtsenat

Sitzung vom 17. November 1953

Vorsitzender: VBgm. Honay.

Anwesende: VBgm. Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Dkm. Nathschläger, Resch, Sigmund, Thaller sowie Mag.Dior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: Bgm. Jonas.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

VBm. Honay eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(Pr.Z. 2463; M.Abt. 1 — 1349.)

In der Beilage B zum Stadtsenatsbeschluß vom 18. November 1952, Pr.Z. 2742, in der derzeit geltenden Fassung ist mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1953 in der Unterabteilung I/17 im Pkt 4 zwischen den Worten „Hausarbeiter(innen)" und „Anstaltsgehilfen" einzufügen: „Heimaufseher und Heimoberaufseher der städtischen Herbergen für Obdachlose".

(Pr.Z. 2523; M.Abt. 1 — 1199.)

1. Dem als Belademann eines Gefäßliftwagens beschäftigten Bediensteten wird bei einer Entleerung von mindestens 220 Kehrichttonnen in einem Tag innerhalb eines Zeitraumes von zehn Stunden je Gefäß eine Zulage von 0.08 Grundzulagen (G) = 0.029 S gewährt.

Wird der Belademann aus Betriebsgründen an einem Tag in einem Zeitraum von unter zehn Stunden bei dieser Arbeit verwendet, so gebührt ihm bei verhältnismäßiger Leistung die Zulage.

2. Den bei der Schneeräumung zur Bedienung von Klein-Schneelademaschinen herangezogenen Bediensteten wird folgende Zulage gewährt: Bei einer Leistung von 0 bis 200 t je Schicht 0.07 g je Tonne = 0.025 S, bei einer Leistung von über 200 t je Schicht für jede weitere Tonne von 201 bis 250 t 0.09 g = 0.032 S, von 251 bis 300 t 0.13 g = 0.047 S, von 301 bis 350 t 0.18 g = 0.059 S, und über 350 t 0.26 g = 0.094 S.

Die Gesamtleistung ergibt sich aus der Anzahl der geleisteten Fuhren, vervielfacht um das Ladegewicht.

Bei Gewährung der Zulage für die Bedienung von Klein-Schneelademaschinen entfällt die Zulage für Lenker der Schneelademaschine (Nr. 28 der Beilage B/I/48 zum Stadtsenatsbeschluß vom 18. November 1952, Pr.Z. 2742.)

3. Die unter Pkt 1 angeführte Zulagenregelung tritt mit 1. Jänner 1953, die unter Pkt 2 angeführte Zulagenregelung mit 1. Oktober 1953 in Kraft.

(Pr.Z. 2462; M.Abt. 2 — V 362.)

Franz Vozihnoj wird mit Wirksamkeit vom 1. November 1953 gemäß §§ 138 und 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien bis zu einer gesetzlichen Neuregelung der Bestimmungen über die Schulaufsichtsbehörden in den Personalstand der Beamten der Stadt Wien übernommen.

(Pr.Z. 2566; M.Abt. 2 d — L 1102.)

Der Beschluß des Stadtsenates vom 26. Juni 1951, Pr.Z. 1446, betreffend die Dienstesentlassung der definitiven Pflegerin Mathilde Lechner, wird aufgehoben.

(Pr.Z. 2468; VB — P 3537/8.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Franz Beer wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt, und es wird ihm für seine ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2464; M.Abt. 2 a — B 1744.)

Die Pflegerin Maria Böhm wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2479; GW.)

Der Spezialfacharbeiter der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Franz Grahsl wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2481; M.Abt. 2 a — H 2098.)

Der Werkmeister Franz Hartmann wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2483; M.Abt. 2 a — H 1876.)

Amtsrat Dr. Hilde Huber wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2486; GW.)

Der Kanzleioberkommissär der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Margarete Kravani wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2494; M.Abt. 2 a — M 1396.)

Kanzleioberkommissär Pauline Mutterer wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige und ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2526; EW — DZ 1552.)

Der technische Oberamtsrat der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Johann Pflamitzer wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung werden ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2524; M.Abt. 2 a — R 1337.)

Amtsrat Hermann Reichelt wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige und ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2466; M.Abt. 2 a — Sch 1135.)

Amtsrat Paul Schinke wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2525; M.Abt. 2 a — S 1215.)

Kanzleikommissär Marie Soucek wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2501; VB — P 13698/8.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Josef Spalek wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; es wird ihm für seine ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2556; VB — P 15192/8.)

Der Fahrer der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Leopold Stubner wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; es wird ihm für seine langjährige und ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2465; M.Abt. 2 a — T 692.)

Oberveterinärrat Dr. Rudolf Topol wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige und ausgezeichnete Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2507; GW.)

Der Spezialfacharbeiter der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Franz Urban wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen

Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2467; VB — P 3140/8.) Johann Angerlehner, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 2527; EW — D.Z. 1641.) Emil Barteis, Vorarbeiter.
(Pr.Z. 2469; M.Abt. 2a — B 1249.) Hildegard Beer, Fürsorgerin.
(Pr.Z. 2451; GW.) Franz Belec, Oberamtsrat.
(Pr.Z. 2470; VB — P 3628/8.) Ignaz Berger, Kartenverkäufer.
(Pr.Z. 2471; VB — P 3741/8.) Josef Bilek, Dieneraushelfer.
(Pr.Z. 2528; VB — P 4032/8.) Ludwig Braumüller, Bahnsteigabfertiger.
(Pr.Z. 2529; EW — D.Z. 1497.) Karl Brauner, Vorarbeiter.
(Pr.Z. 2472; VB — P 4075/8.) Thomas Breiner, Fahrer.
(Pr.Z. 2454; M.Abt. 2a — B 1947/50.) Bernhard Brodtrager, Amtsgehilfe i. z. R.
(Pr.Z. 2473; VB — P 4372/8.) Josef Cerjak, angelernter Arbeiter.
(Pr.Z. 2474; VB — P 4497/8.) Rudolf Culik, Fahrer.
(Pr.Z. 2475; VB — P 4965/8.) Johann Ebersbach, Bahnsteigabfertiger.
(Pr.Z. 2531; VB — P 4977/8.) Jaroslav Ebner, Fahrer.
(Pr.Z. 2460; VB — P 5146/8.) Karl Engelmann, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 2476; M.Abt. 2a — E 456.) Hermine Entner, Pflegerin.
(Pr.Z. 2477; VB — P 5216/8.) Johann Faast, Spengler.
Pr.Z. 2453; EW — D.Z. 1022.) Karl Falkenberger, Betriebsoberkontrollor.
(Pr.Z. 2570; VB — P 5463/8.) Eduard Fleischer, Schaffner.
(Pr.Z. 2530; VB — P 5735/8.) Leopold Fuchs, Dieneraushelfer.
(Pr.Z. 2478; M.Abt. 2a — G 1070.) Wenzel Graf, Kutscher.
(Pr.Z. 2480; VB — P 6126/8.) Otto Graindl, Schaffner.
(Pr.Z. 2532; VB — P 6501/8.) Theodor Haidl, Schaffner.
(Pr.Z. 2482; GW.) Josef Heger, angelernter Arbeiter.
(Pr.Z. 2452; EW — D.Z. 1923.) Heinrich Hieslmayr, Facharbeiter.
(Pr.Z. 2484; M.Abt. 2a — H 2099.) Rupert Hobiger, Beerdigungsgehilfe.
(Pr.Z. 2533; VB — P 7199/8.) August Hödl, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 2534; VB — P 7203/8.) Franz Höfinger, Schmied.
(Pr.Z. 2535; VB — P 8630/8.) Max Kliem, Schaffner.
(Pr.Z. 2485; VB — P 8706/8.) Karl Knet, Fahrer.
(Pr.Z. 2536; VB — P 8888/8.) Franz Kolesky, angelernter Arbeiter.
(Pr.Z. 2538; VB — P 8791/8.) Paul Költl, Spezialarbeiter.
(Pr.Z. 2539; VB — P 8947/8.) Thomas Kommenda, Fahrer.
(Pr.Z. 2537; VB — P 9083/8.) Josef Kouba, Fahrer.
(Pr.Z. 2487; VB — P 10275/8.) Karl Machacek, Betriebsoberkontrollor.
(Pr.Z. 2488; VB — P 10299/8.) Franz Madejka, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 2542; VB — P 10381/8.) Josef Maly, Lastkraftwagenlenker.
(Pr.Z. 2489; VB — P 10441/8.) Josef Maresch, Schaffner.
(Pr.Z. 2490; VB — P 10751/8.) Friedrich Michalke, Schaffner.
(Pr.Z. 2543; VB — P 10862/8.) Josef Mlnarik, Fahrer.
(Pr.Z. 2544; VB — P 10879/8.) Otto Möslinger, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 2491; VB — P 10889/8.) Josef Moihsl, Stellwerkswärter.
(Pr.Z. 2540; VB — P 10927/8.) Franz Moser, Bahnsteigabfertiger.
(Pr.Z. 2492; VB — P 10949/8.) Viktor Moßburger, Schaffner.
(Pr.Z. 2571; VB — P 10969/8.) Friedrich Mrasek, Schaffner.
(Pr.Z. 2493; M.Abt. 2a — M 1491.) Ignaz Müllner, Oberbrandmeister.
(Pr.Z. 2545; VB — P 11096/8.) Leopold Muhr, Fahrer.
(Pr.Z. 2572; EW — D.Z. 1947.) Franz Nechwatal, Facharbeiter.
(Pr.Z. 2573; VB — P 11248/8.) Edmund Neugebauer, Schaffner.
(Pr.Z. 2495; VB — P 11352/8.) Johann Nitsch, Schaffner.
(Pr.Z. 2546; GW.) Karl Nowak, Facharbeiter.
(Pr.Z. 2449; EW — D.Z. 1501.) Karl Ognar, Facharbeiter.
(Pr.Z. 2541; VB — P 11865/8.) Franz Pfeifer, Spezialarbeiter.
(Pr.Z. 2496; VB — P 11931/8.) Heinrich Pichler, Fahrer.
(Pr.Z. 2548; EW — D.Z. 1668.) Johann Pröll, Spezialfacharbeiter.
(Pr.Z. 2547; VB — P 12545/8.) Karl Putze, angelernter Arbeiter.
(Pr.Z. 2497; M.Abt. 2a — R 1125.) Josef Rohr, Straßenwärter.
(Pr.Z. 2549; VB — P 13128/8.) Oskar Rubner, Fahrer.
(Pr.Z. 2550; VB — P 13200/8.) Karl Ruziczka-Brandenburg, Schaffner.
(Pr.Z. 2551; EW — D.Z. 1498.) Leopold Salzbauer, Facharbeiter.
(Pr.Z. 2447; VB — P 17190/8.) Josef Satlberger, Blockverwalterstellvertreter.
(Pr.Z. 2498; VB — P 13303/8.) Anton Satzinger, Schaffner.
(Pr.Z. 2552; GW.) Franz Schmidt, Spezialfacharbeiter.
(Pr.Z. 2499; VB — P 14405/8.) Josef Schodl, Fahrer.
(Pr.Z. 2500; VB — P 14629/8.) Gustav Schuster, Betriebsoberkontrollor.
(Pr.Z. 2553; VB — P 136928.) Johann Sourezny, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 2554; M.Abt. 2a — S 568.) Johann Spacek, Betriebsinspektor.
(Pr.Z. 2555; VB — P 14777/8.) Albert Stadler, Dieneraushelfer.
(Pr.Z. 2502; M.Abt. 2a — St 736.) Michael Stotz, Schulwart.
(Pr.Z. 2503; VB — P 15102/8.) Paul Stransky, Schaffner.

(Pr.Z. 2557; VB — P 13776/8.) Josef Suchy, Fahrer-Schaffner.
(Pr.Z. 2558; VB — P 13865/8.) Leopold Szück, Schaffner.
(Pr.Z. 2559; VB — P 15263/8.) Franz Taus, Tischler.
(Pr.Z. 2457; M.Abt. 2a — T 651.) Anna Toyfl, angelernte Arbeiterin.
(Pr.Z. 2505; M.Abt. 2a — T 644.) Franz Toman, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 2504; M.Abt. 2a; — T 611.) Karoline Tramberger, Stationsschwester.
(Pr.Z. 2456; VB — P 15583/8.) Johann Tully, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 2506; VB — P 15652/8.) Otto Umshaus, Schaffner.
(Pr.Z. 2560; VB — P 15772/8.) Johann Vielnascher, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 2561; VB — P 15904/8.) Leopold Wagenhofer, Schmied.
(Pr.Z. 2458; EW — D.Z. 1619.) Karl Weymerth, Verwaltungsoberkommissär.
(Pr.Z. 2508; M.Abt. 2a — W 1402.) Josefa Wiesmayer, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 2509; VB — P 16518/8.) Engelbert Winter, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 2510; VB — P 16624.) Franz Wojta, Schaffner.
(Pr.Z. 2511; VB — P 16766/8.) Johann Zach, Schaffner.
(Pr.Z. 2459; EW — D.Z. 1823.) Leopold Ziegler, Verwaltungsoberkommissär.
(Pr.Z. 2562; VB — P 16971/8.) Karl Zierhut, Bahnsteigabfertiger.
(Pr.Z. 2563; VB — P 17002/8.) Emil Zimmermann, Mechaniker.
(Pr.Z. 2450; EW — D.Z. 1618.) Ignaz Zimmermann, angelernter Arbeiter.
(Pr.Z. 2455; EW — D.Z. 1822.) Johann Zeman, Facharbeiter.
(Pr.Z. 2574; VB — P 217127/8.) Jakob Zwolanek, Fahrer.

(Pr.Z. 2565; M.Abt. 2a — P 1340.)

Technischer Kanzleikommissär Maximilian Pflügl wird gemäß § 68 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2564; M.Abt. 2a — S 76.)

Der Straßenarbeiter Franz Seda wird gemäß § 39 lit. c und § 75 Abs. 1 lit. e der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 27. Oktober 1953 ohne Minderung seiner Ruhebezüge in den dauernden Ruhestand versetzt.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2587; M.Abt. 29 — 6119.)

Umbau der Brücke (Obj. 555) über den Petersbach im Zuge der Siebenhirtenstraße nächst dem Gutshof Brenner, 25. Bezirk. (§ 99 GV. An die GRA. VI, II und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 2441; M.Abt. 57 — Tr XIV/34.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 60, Kat.G. Unter-Baumgarten, von Katharina Schill und Anna Graf durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2575; M.Abt. 57 — Tr XXVI/57.)

Baureifmachung der Liegenschaft E.Z. 50, Kat.G. Höflein. (§ 99 GV. An den GRA. IX.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2513; BD — 642/52.)

Enteignung der Liegenschaft, 18, Plenergasse 12, zwecks Errichtung eines städtischen Wohnhauses.

(Pr.Z. 2514; BD — 2219/51.)

Umbau des Rustensteges über das Westbahngelände im 14. Bezirk. Übereinkommen über die Kostenverteilung.

(Pr.Z. 2516; M.Abt. 26 — Kg 206/26.)

Kindergarten, 23, Ober-Laa; Sachkredit-erhöhung und Erhöhung der Baurate 1953.

(Pr.Z. 2515; M.Abt. 18 — 3430/51.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Margaretengürtel, Einsiedlergasse, Siebenbrunnenfeldgasse, Reinprechtsdorfer Straße, Matzleinsdorfer Platz im 5. Bezirk.

(Pr.Z. 2518; M.Abt. 18 — Reg XI/1/52.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Gadnergasse, ÖBB Ostbahn (Transitgeleis), Luise Montag-Gasse, Reithmanngasse und Hasenleitengasse im 11. Bezirk.

(Pr.Z. 2517; M.Abt. 18 — Reg XXI/10.)

Festsetzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Hauptstraße, den zwischen den Buchstaben a, b, c violett strichliert gezogenen Begrenzungslinien, der Peter-Paul-Gasse und der Kirchengasse im 21. Bezirk, Kat.G. Gerasdorf.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 2519; M.Abt. 57 — Tr XXI/52.)

Ankauf der Gste. 616 und 599/1, E.Z. 1181, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, von der Verlassenschaft nach Dr. Emil Richter durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2520; M.Abt. 57 — Tr XI/50.)

Baureifgestaltung der Liegenschaften E.Z. 1635, 133, 166, 246, Kat.G. Simmering, 11, Simmeringer Hauptstraße 68—72.

Stadtsenat

gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 17. November 1953

Vorsitzender: VBgm. Honay.

Anwesend: VBgm. Weinberger, die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Sigmund, Thaller, die GRe. Dkfm. Dr. Fiedler, Dr. Jakl, Mistinger, Mühlhauser, Römer, Dr. Soswinski, Otto Weber: ferner OSR. Doktor Goldhann für den MagDior., KontrADior. Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, SR. Dr. Binder, RechnADir. Giller, OAR. Cerveny, AR. Riedl.

Entschuldigt: Bgm. Jonas und die GRe. Marek, Maria Jacobi, Jodlbauer, Schwaiger sowie MagDior. Doktor Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

VBgm. Honay eröffnet die Sitzung.

(Pr.Z. 2567; M.Abt. 5 — H 78.)

Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1954.

Berichterstatter StR. Resch beantragt die Beratung des fristgerecht vorgelegten Voranschlages bis zur Fertigstellung der Vervielfältigungen aufzuschieben.

Der Antrag wird angenommen.

an die M.Abt. 21 gemäß Bericht wird genehmigt.

(A.Z. 835/53; M.Abt. 48 — V 1/223/53.)

Für die Errichtung von 3 Bedürfnisanstalten und 3 Pissoiren wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 727, Straßenpflege und Kehrichtabfuhr, unter Post 51, Bauliche Investitionen (derz. Ansatz 1,175.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 500.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 880/53; M.Abt. 49 — 1388/53.)

Der Verkauf von 50 cbm Baupfosten aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Bauunternehmung Ing. C. Auteried u. Co., Wien 4, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 874/53; M.Abt. 35 — 5348/52.)

Die Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen in der II. medizinischen Klinik des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße 4, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO Wien erteilt.

(A.Z. 851/53; M.Abt. 37 — XXIV/1474/53.)

Die anläßlich der Bauverhandlung über den Zubau einer Kleinwohnung auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Meraner Gasse 9, E.Z. 2958, K.Nr. 1684, Gdb. Mödling, bemessene K.E.G. wird gemäß § 21 Abs. 1 des Landesgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 912/53; M.Abt. 35 — 2881/53.)

26, Ortsgemeinde Weidling, Hauptstraße 8, Vergrößerung der Hochspannungsanlage, Baubewilligung gemäß § 133 (1) BO für Wien.

(A.Z. 926/53; M.Abt. 37 — XXIII/402/53 und 1352/53.)

1. 23, Schwechat, Karl Posch-Gasse 12, Siedlungshaus, Bestätigung (§ 133 Abs. 2 BO).

2. 23, Rannersdorf, Frauenbachgasse 7, Siedlungshaus, Bestätigung (§ 133 Abs. 2 BO).

(A.Z. 929/53; M.Abt. 37 — XXIV/1683/53.)

Die gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Herstellung eines Siedlungshauses auf einem Teil des städtischen Gstes. 1894/23, E.Z. 9 des Gdb. Gumpoldskirchen, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 25. August 1953 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 18. November 1953

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Loibl.

(A.Z. 850/53; M.Abt. 37 — 16, Kirchstetterngasse 13, 1/53.)

Die anläßlich der Baubewilligung für eine Hofwaschküche auf der Liegenschaft, 16, Kirchstetterngasse 13, E.Z. 643, Gdb. Neulerchenfeld, bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des Landesgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 915/53; M.Abt. 35 — 5145/53.)

Für die Errichtung eines Personenaufzuges im Umspannwerk der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, 3, Geusaugasse 16, E.Z. 3672 des Gdb. Landstraße, wird die Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 931/53; M.Abt. 37 — 22, Andlersdorf 7/53 und Pd 56 — 1/53.)

22, Andlersdorf, Gst. 98/2, und 100/1, E.Z. 8, und 22, Probstdorf, Gst, 281/1, E.Z. 56, Baubewilligung für 2 Wohnhäuser, Bestätigung gemäß § 133 Abs. 2 BO.

(A.Z. 920/53; M.Abt. 36 — 4/53.)

2, Obere Donaustraße 39, Kleinwohnungshaus, Überschreitung der Bauklassenhöhe (§ 79 Abs. 2 BO).

(A.Z. 948/53; M.Abt. 49 — 1629/53.)

Der Verkauf von rund 60 cbm Fichte-, Kieferbretter, 18 mm, aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft Wibeba, Wien 1, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 947/53; M.Abt. 49 — 1655/53.)

Der Verkauf von rund 28 fm Weißkiefernrundholz ab Wald aus dem städtischen Revier Lobau der gleichnamigen Forstverwaltung an die Ökonomieverwaltungen Eßling und Lobau des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird nachträglich genehmigt.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 890/53; M.Abt. 49 — 1586/53.)

Der Verkauf von 12 cbm Fichtenkanthölzer

(A.Z. 902/53; M.Abt. 24 — 5373/2/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung der Wohnhausanlage, 19. Krottenbachstraße 90—110-unbenannte Gasse-Saileräckergasse, auf den stadteigenen Gst. 466/6, 466/1, E.Z. 629, Gst. 466/8, E.Z. 937, und Gst. 466/2, E.Z. 938 der Kat.G. Untersievering, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter: GR. Dr. Matejka.

(A.Z. 840/53; M.Abt. 49 — 1527/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Der Verkauf von rund 240 cbm Fichte-, Tanne-Schnittmaterial, und zwar Baupfosten und Bretter aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Firma Franz Blümel, Wien, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 838/53; M.Abt. 45 — 1573/53.)

Für die Auswechslung der Wasserenthärtungsanlage sowie für die generelle Instandsetzung zweier Waschmaschinen in der Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse 62, wird im Voranschlag 1953, zu Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 120.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 95.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 2, Entgelt für Waschleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 868/53; M.Abt. 35 — 4972/53.)

Für die Errichtung eines Personenaufzuges im Magazin der Wiener Stadtwerke—Elektrizitätswerke, 6, Kaunitzgasse 6, E.Z. 453 des Gdb. Mariahilf, wird die Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 852/53; M.Abt. 37 — 13, Friedenshöhegasse 18, 1/53.)

Die anläßlich der Erteilung der Baubewilligung für ein Siedlungshaus auf der Liegenschaft, 13, Friedenshöhegasse 18, mit 7630 S bemessene K.E.G. wird gemäß § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBl. Nr. 34, über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht genannten Betrag herabgesetzt.

(A.Z. 919/53; M.Abt. 35 — 5073/52.)

7, Mariahilfer Straße 6, Umbau des Hauskanals, Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien.

(A.Z. 935/53; M.Abt. 37 — XXIV/1264/52.)

24, Mödling, Friedrich Schiller-Straße, Gst. 1055/3, E.Z. 3223, Kleinwohnungshaus, Überschreitung der Gebäudehöhe (§ 115 Abs. 2 BO für Wien).

(A.Z. 910/53; M.Abt. 35 — 5132/53).

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Transformatorenraumes im Keller des Hauses, 7, Kirchengasse 43, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 861/53; M.Abt. 37 — 13, Steinlechnerstraße 23, 2/53.)

Die anläßlich der Baubewilligung für die Herstellung eines Hauskanales auf der Liegenschaft, 13, Steinlechnergasse 23, bemessene K.E.G. wird gemäß § 21 des LG über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

Berichterstatter: GR. Pink.

(A.Z. 884/53; M.Abt. 48 — V/1/223/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Wiederaufbau einer Bedürfnisanstalt, 10, Gudrunstraße, und der Bau von zwei weiteren Bedürfnisanstalten, 11. Kaiser-Ebersdorf, Simmeringer Hauptstraße, und 10, Hannover Markt, als Ersatz von Pissoiren, wird genehmigt.

2. Zur Deckung der Baukosten wird ein Sachkredit von zusammen 360.000 S genehmigt.

3. Die erste Baurate von 120.000 S ist auf Rubrik Straßenpflege und Kehrichtabfuhr, Post 51, Bauliche Investitionen, des Voranschlages 1953, zu bedecken.

4. Für die zweite Baurate ist im Voranschlag für 1954 ein Betrag von 240.000 S vorzusehen.

(A.Z. 865/53; M.Abt. 37 — 16, Gallitzinstraße 48, 2/53.)

Zur Nichteinhaltung der Baufluchtlinie bei der vom Magistrat zu erteilenden Baubewilligung für den Zubau eines Hintergebäudes, 16, Gallitzinstraße 48, wird gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien die Zustimmung erteilt und der Bescheid unter Gewährung von Bauerleichterungen bezüglich Nichteinhaltung der Bestimmungen des § 76 Abs. 6 der BO für Wien und der Anordnung des Bürgermeisters der Stadt Wien vom 21. März 1939 im Sinne des § 115 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 843/53; M.Abt. 37 — 22, Heinrich Lefler-Gasse 8, 1/53.)

Anläßlich der Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, 22, Heinrich Lefler-Gasse 8, wird der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift gemäß § 76 Abs. 5 der BO für Wien zugestimmt und das Zurückbleiben gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 3 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 866/53; M.Abt. 35 — 5937/53.)

Die Baubewilligung zur Vergrößerung der 30-kV-Schaltanlage im Umspannwerk Nord auf der Liegenschaft, 21, Jedleseer Straße 43—45, E.Z. 440, Kat.G. Floridsdorf, wird gemäß § 133, Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 886/53; M.Abt. 48 zu V 1/223/53.)

Für die Behebung von baulichen Schäden der Garage, 17, Richthausenstraße 2, nach Freigabe derselben durch die amerikanische Besatzungsmacht, wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 726, Fuhrpark, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 367, Ausgestaltung der Garagen (derz. Ansatz 3.823.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 200.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 939/53; M.Abt. 37 — 16, Wiesberggasse 14, 2/53.)

Die vom Magistrat zu erteilende Baubewilligung für den Bau eines 25.60 m hohen Aufzugversuchsturmes auf dem Gelände der Aufzugfabrik Ing. Stefan Sowitsch & Co., 16. Wiesberggasse 14, wird gemäß § 79 Abs. 1 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 934/53; M.Abt. 37 — XXV/2/53.)

25, Mauer, Siedlung Rosenberg, Gst. 1151/142, E.Z. 1977, Gdb. Mauer, Errichtung eines Garagenzubaues, Bestätigung der Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2 BO für Wien.

(A.Z. 918/53; M.Abt. 35 — 2953/53.)

2, Obere Donaustraße 25—27, Fundierte Einfriedung Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien.

(A.Z. 903/53; M.Abt. 24 — 5370/3/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung eines städtischen Wohnhauses, 2, Floßgasse 16—18, Franz Hochedlinger-Gasse 30—32, auf den stadteigenen Gsten. 174 und 175, E.Z. 1689 und 530, Gdb. Leopoldstadt, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 879/53; M.Abt. 49 — 1529/53.)

Die Abgabe von rund 5 fm Fichtenrundholz am Stock an den städtischen Forstarbeiter Benjamin Lichtenegger aus Naßwald 43, NÖ, zu dem im Kollektivvertrag für Forstarbeiter vorgesehenen Einheitspreis für Eigenbedarfszwecke über die städtische Forstverwaltung Naßwald wird genehmigt.

(A.Z. 858/53; M.Abt. 36 — 2, Prater-Freudenau, 2/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet.

Die zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Zielphototurmes auf dem in der Verwaltung der Stadt Wien stehenden Gst. 2018/1 in E.Z. 1418/II in der Freudenau, wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 5. September 1953 bestätigt.

Die Baubewilligung für die Errichtung eines Zielphototurmes auf dem im Parkschutzgebiet Prater liegenden Gst. 2018/1, E.Z. 1418/II, in der Freudenau wird gemäß Abs. 2 des G.R.B. vom 11. März 1924, Zl. 427/24, über die Festsetzung von Parkschutzgebieten bestätigt.

(A.Z. 872/53; M.Abt. 35 — 4569/53.)

Für die Errichtung einer vollautomatischen Schwerölfeuerungsanlage im Heizhaus der Glashausgruppe Orchideen im städtischen Reservegarten, 19, Geweygasse 6, E.Z. 514 des Gdb. Heiligenstadt, wird die Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 870/53; M.Abt. 35 — 4742/53.)

Für die Errichtung einer Gasdruck-Regleranlage, 24, Guntramsdorf, Anningerstraße, nächst der Triester Reichsstraße, öffentliches Gut, Gst. 2227/2 der Kat.G. Guntramsdorf, wird die Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 937/53; M.Abt. 37 — 25, Verlängerte Vogelweidstraße, 11/53.)

Die für die Errichtung eines Einfamilienhauses, 25, Inzersdorf, Vogelweidsiedlung, unbenannte Gasse, Gst. 1620/38, E.Z. 312, Gdb.

Inzersdorf, zu erteilende Baubewilligung wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 21. September 1953 bestätigt.

(A.Z. 921/53; M.Abt. 36 — 7/53.)

2, Taborstraße 41, Nebengebäude, Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien, Zustimmung gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien.

(A.Z. 905/53; M.Abt. 35 — 4392/53.)

16, Hasnerstraße 123—125, Zubauten im städtischen Zentrallager, Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien.

(A.Z. 904/53; M.Abt. 24 — 5371/2/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung des zweiten Bauteiles der Wohnhausanlage, 2, Engerthstraße-Sturgasse-Handelskai, auf den stadteigenen Gsten. 2236/37 bis 41, E.Z. 5431 bis 5435, Gdb. Leopoldstadt, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 847/53; M.Abt. 37 — XXV/Agd/4/53.)

Die anläßlich der Errichtung eines Regenwasserkanals mit Putzschacht und Einmündung in den Straßenwasserlauf vor der Liegenschaft, 25, Atzgersdorf, Wiener Straße 30, auf öffentlichem Gut, Gst. 1129/1, Gdb. Atzgersdorf, gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 863/53; M.Abt. 37 — XXIV/1423/50.)

Die nachträgliche Baubewilligung für die Errichtung einer Baracke auf der der Stadt Wien gehörigen Liegenschaft, 24, Maria-Enzersdorf, Dr. Mehes-Gasse, Sportplatz, Gst. 1031/2, E.Z. 201 des Gdb. Maria-Enzersdorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 28. April 1953 gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 857/53; M.Abt. 35 — 4373/53.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Abspanneranlage im Gelände der Wohnhausanlage, 25, Breitenfurt, Laaber Spitz, Gst. 361/1, E.Z. 216, Kat G. Breitenfurt, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 854/53; M.Abt. 37 — XXV/Id/3/53.)

Die anläßlich der Einmündung in den nach der Bebauung der Liegenschaft hergestellten Fäkalkanal auf der Liegenschaft, 25, Inzersdorf, Mühlgasse 8, bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 Abs. 1 und 2 des Landesgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 853/53; M.Abt. 37 — Id/3/53.)

Die anläßlich der Einmündung in den nach der Bebauung der Liegenschaft hergestellten Fäkalkanal auf der Liegenschaft, 25, Inzersdorf, Mühlgasse 6, bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 Abs. 1 und 2 des Landesgesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren auf den im Magistratsbericht vorgeschlagenen Betrag ermäßigt.

(A.Z. 932; M.Abt. 37 — 25, Mauer, Wiener Straße 24, 1/53.)

Anläßlich des Zubaues auf der Liegenschaft, 25, Mauer, Wiener Straße 24, wird ausnahmsweise von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinie Abstand genommen, dem Bauvorhaben unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 5. Oktober 1953 gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien zugestimmt, die verpflichtende Erklärung des Grundeigentümers zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung zur Kenntnis genommen und die Baubewilligung hinsichtlich der Unterschreitung der bauklassenmäßigen Höhe gemäß § 79 Abs. 3 der BO für Wien bestätigt.

(A.Z. 923/53; M.Abt. 37 — XXIII/1350/53, 1667/53 und 1084/53.)

23, Neukettenhof, Spirickgasse, Gst. 39/1, Ehrenmal, gemäß § 71 BO, Bestätigung gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien.

23, Schwechat, Hauptplatz 12, Bauliche Abänderung, Bestätigung gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien.

23, Ebergassing, Gst. 559, Turbinenhaus-Wiederherstellung, Bestätigung gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien.

(A.Z. 913/53; M.Abt. 35 — 5151/53.)

24, Hinterbrühl, Eichberggasse 8—12, teilweiser Abbruch, Bewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien.

(M.Abt. 59 — M — 983/53.)

Anordnung

des Landeshauptmannes von Wien vom 11. November 1953, betreffend die Verlegung von Markttagen und Marktstunden auf dem Wiener Zentralviehmarkt in St. Marx in der Zeit vom 21. Dezember bis 31. Dezember 1953.

Auf Grund des § 13 Abs. 1 und 2 der Ministerialverordnung vom 27. Februar 1933, BGBl. Nr. 75/1933, in der Fassung der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft mit den beteiligten Bundesministerien vom 4. Juli 1933, BGBl. Nr. 309/33, werden in der Zeit vom 21. Dezember bis 31. Dezember 1953 folgende Märkte und Marktstunden auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx festgelegt:

A. Rindermarkt:

a) Hauptmärkte:

Montag, den 21. Dezember 1953, 9 Uhr bis 12 Uhr.
Montag, den 28. Dezember 1953, 9 Uhr bis 12 Uhr.

b) Nachmärkte:

Mittwoch, den 23. Dezember 1953, 10 Uhr bis 13 Uhr.
Mittwoch, den 28. Dezember 1953, 10 Uhr bis 13 Uhr.

B. Schweinemarkt:

a) Hauptmärkte:

Montag, den 21. Dezember 1953, 13 Uhr bis 17 Uhr.
Montag, den 28. Dezember 1953, 13 Uhr bis 17 Uhr.

b) Nachmärkte:

Mittwoch, den 23. Dezember 1953, 9 Uhr bis 13 Uhr.
Mittwoch, den 30. Dezember 1953, 9 Uhr bis 13 Uhr.

C. Stechviehmarkt (lebende Kälber):

a) Hauptmärkte:

Montag, den 21. Dezember 1953, 9 Uhr bis 17 Uhr.
Montag, den 28. Dezember 1953, 9 Uhr bis 17 Uhr.

b) Nachmärkte:

Mittwoch, den 23. Dezember 1953, 9 Uhr bis 13 Uhr.
Mittwoch, den 30. Dezember 1953, 9 Uhr bis 13 Uhr.

D. Pferdemarkt:

a) Hauptmärkte:

Dienstag, den 22. Dezember 1953, 9 Uhr bis 14 Uhr.
Dienstag, den 29. Dezember 1953, 9 Uhr bis 14 Uhr.

b) Nachmärkte:

Donnerstag, den 24. Dezember 1953, 9 Uhr bis 12 Uhr.
Donnerstag, den 31. Dezember 1953, 9 Uhr bis 12 Uhr.

Der Landeshauptmann:
Jonas

M.Abt. 64 — 2911/52.

Kundmachung

Die Stadt Wien hat auf Grund des Beschlusses des Gemeinderates vom 7. März 1953 zur bauordnungsmäßigen Bebauung der Liegenschaft, E.Z. 1797, Gst. 1219, Kat.G. Simmering, gemäß § 41 b der BO für Wien unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen mangels eines gütlichen Übereinkommens die Enteignung der genannten Liegenschaft beantragt, die derzeit im Eigentum der Maria Helene Kraushaar steht, da innerhalb der mit rechtskräftigem Bescheid der M.Abt. 64 vom 27. März 1951, Zl. M.Abt. 64 — 910/51 gestellten Frist von 6 Monaten nicht um die Baubewilligung zu einer den Vorschriften der Bauordnung für Wien entsprechenden Bauführung auf dieser Liegenschaft angesucht wurde.

Über den Antrag auf Enteignung findet am Montag, dem 21. Dezember 1953, um 9 Uhr vormittags, eine Augenscheinverhandlung in Wien 11, Schneidergasse 5, statt.

Gleichzeitig werden gemäß § 44 Abs. 6 der BO für Wien die Verhandlung über die Entschädigung und gemäß § 44 Abs. 3 der BO für Wien die Bauverhandlung durchgeführt.

Zum Sachverständigen für die Festsetzung der Entschädigung wird gemäß § 44 Abs. 6 der BO für Wien aus der Liste des Oberlandesgerichtes Wien Dipl.-Ing. Emil Dietrich, 6, Linke Wienzeile 64, bestellt.

Die Verhandlungsunterlagen liegen bis zum Verhandlungstage bei der M.Abt. 64, 17, Parhamerplatz 18, I. Stock, Tür 14 a, zur Einsichtnahme durch die Parteien auf.

Gleichzeitig wird gemäß § 44 Abs. 4 der BO für Wien die Anmerkung der Einleitung des Enteignungsverfahrens ob der E.Z. 1797 der Kat.G. Simmering verfügt. Die Anmerkung wird vom Magistrat der Stadt Wien veranlaßt.

Allfällige Einwendungen sind gemäß § 42 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes (AVG 1950, BGBl. Nr. 172/50) spätestens am Tage vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde oder während der Verhandlung vorzubringen, widrigenfalls sie keine Berücksichtigung finden und die Beteiligten als dem Antrag zustimmend angesehen werden; Vertreter müssen eigenberechtigt, mit der Sachlage vertraut und mit einer schriftlichen Vollmacht versehen sein.

Wien, am 18. November 1953.

Kundmachung

des Präsidenten des Patentamtes vom 20. November 1953, Zl. 3136/Präs. 53, betreffend eine Eintragung in das neue Patentanwaltsregister.

Vom Patentamt wird gemäß § 11 der Patentanwaltsordnung kundgemacht, daß Dipl.-Ing. Dr. techn. Rudolf Pfeifer in 1, Seitzergasse 6 (Tuchlaubenhof), zum Patentanwalt mit dem Standort in Wien bestellt und in das neue Patentanwaltsregister eingetragen worden ist.

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 80/53 ein Kollektivvertrag in deutscher und russischer Sprache hinterlegt, welcher, wie in Punkt III näher bezeichnet, in Kraft tritt. Abgeschlossen am 3. Juli 1953 zwischen der Sowjetischen Mineralölverwaltung in Österreich, Wien 1, Kantgasse 1, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatindustrie, Sektion Industrie und Erzeugung, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft: Gehälter.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 246 vom 23. Oktober 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 81/53 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Juli 1953 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 24. Juni 1953 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Gewerbe, Wien 1, Stubenring Nr. 8—10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft: Gehälter im Gewerbe in Österreich außer Oberösterreich und Vorarlberg.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 246 vom 23. Oktober 1953 kundgemacht.

Baubewegung

vom 23. bis 28. November 1953

Neubauten

2. **Bezirk:** Am Tabor 13, Wohnhaus-Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (2, Am Tabor 13, 4/53).

3. **Bezirk:** Sebastianplatz 5, Errichtung einer Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/6225/53).

5. **Bezirk:** Einsiedlergasse 2, Errichtung eines Gebäudes für die M.Abt. 48, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer Ing. Hugo Durst, 4, Argentinierstraße 8 (35/6197/53).

10. **Bezirk:** Kleingartenanlage „Favoriten", Los 99, Sommerhütte, Marie Knöll, 14, Jenullgasse 2, Bauführer Zmst. Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55 (10, Kleingartenanlage „Favoriten", 26/53).

Kleingartenanlage „Favoriten", Los 97, Sommerhütte, Maria Horak, 10, Scheugasse 20, Bauführer Zmst. Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55 (10, Kleingartenanlage „Favoriten", 25/53).

Kleingartenanlage „Garten- und Tierfreunde", Los 41, Sommerhütte, Heinrich Gehart, 10, Buchengasse 43, Bauführer Bmst. M. Schrey & Co., 10, Siccardsburggasse 11 (10, Kleingartenanlage „Garten- und Tierfreunde", 16/53).

Kleingartenanlage „Am Brunnweg", Los 219, Sommerhütte, Paula Ziegler, 10, Knöllgasse 57, Bauführer Mmst. Hans Derka, 14, Reindorfgasse 8 (10, Kleingartenanlage „Am Brunnweg", 10/53).

13. **Bezirk:** Hügelpark, Errichtung eines Kindergartens, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/6199/53).

15. **Bezirk:** Oelweingasse 4, Neubau, Dr. Erwin Rieger, 1, Grünangergasse 6, Bauführer Techn. Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (M.Abt. 37 — 15, Oelweingasse 4, 7/53).

Kleingartenverein „Zukunft", Sommerhäuschen, Josef Schmatz, 15, Chrobakgasse 7/31, Bauführer Zmst. Andreas Matzka, 16, Rankgasse 22 (M.Abt. 37 — 15, Kleingartenverein „Zukunft", 7/53).

Gablenzgasse 29—31, Neubau, Friedrich und Leopoldine Koppauer, Herbert Metzler, Bauführer Bauunternehmung Andreas Hofer, 9, Liechtensteinstraße 69 (M.Abt. 37 — 15, Gablenzgasse 29—31, 3/53).

16. **Bezirk:** Friedrich Kaiser-Gasse 26, Kleinwohnungshaus, Österr. Siedlungswerk, 8, Breitenfeldergasse 6—8, Bauführer Baugesellschaft Handl & Co., 1, Wipplingerstraße 12 (M.Abt. 37 — 16, Friedrich Kaiser-Gasse 26, 11/53).

Hofferplatz 5, Kleinwohnungshaus, Hugo Getreuer, 9, Widerhofergasse 5, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 16, Hofferplatz 5, 1/53).

19. **Bezirk:** Hasenauerstraße 28, Kleinwohnungshaus, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, 1, Plankengasse 3, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 19, Hasenauerstraße 28, 1/53).

Nußdorf, Kleingartenverein, Sommerhütte, Michael Hartmann, 19, Boschstraße 45, Bauführer Bmst. Josef Straznicky, 18, Leitermayergasse 37 (M.Abt. 37 — 19, Nußdorf, Kleingartenverein, 3/53).

22. **Bezirk:** Hirschstetten, Quadenstraße, Errichtung eines Kindergartens, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/6198/53).

23. **Bezirk:** Bruck-Hainburger Straße 9, Errichtung eines Wohngebäudes für Bundesbahnbedienstete, Bundesbahndirektion Wien, Bauführer unbekannt (35/6177/53).

25. **Bezirk:** Mauer, Sillergründe 1694/12, Sommerhütte, Franz Kojsta, 12, Spittelbreitengasse 29, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 25, Mauer, Sillergründe, 47/53).

Perchtoldsdorf, Siedlung Grienauer 887/86, fundierte Einfriedung und Werkzeughütte, Otto Mayer, 25, Perchtoldsdorf, Eigenheimstraße 13, Bauführer Mmst. Johann Fux, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 46 (M.Abt. 37 — 25, Perchtoldsdorf, Siedlung Grienauer, 11/53).

Mauer, Sillersiedlung 1694/60, Sommerhaus, Josef und Theresia Marek, 15, Sturzgasse 10 a/15, Bauführer Bmst. Wenzel Rausch, 15, Kellinggasse 11 (M.Abt. 37 — 25, Mauer, Sillergründe, 50/53).

Inzersdorf, Steinsee, Los 261, Badehütte, Ottilie Greindl, 12, Arndtstraße 2/16, Bauführer Bmst. Ing. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (M.Abt. 37 — 25, Inzersdorf, Steinsee, 9/53).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Naglergasse 1, Lichthofüberdachung, Gaststätte Deutsch, im Hause, Bauführer „Universale" Hoch- u. Tiefbau AG, 1, Rennweg 6 (1, Naglergasse 1, 4/53).

2. **Bezirk:** Schüttelstraße 39, Deckenauswechslung und Fassadenneugestaltung, Dr. Leopold Stilipec, 6, Gumpendorfer Straße 120, Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 61 (2, Schüttelstraße 39, 7/53).

Lessinggasse 19, Deckenauswechslung im obersten Geschoß, Marie Zug, im Hause, Bauführer Bmst. Tomsa u. Zwak, 3, Paracelsusgasse 8 (2, Lessinggasse 19, 1/53).

Große Stadtgutgasse 22, Einbau eines Badezimmers, Dipl.-Ing. Hermann Rothe, 9, Berggasse 41, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Adolf Ilner, 7, Stuckgasse 9 (2, Große Stadtgutgasse 22, 8/53).

Tiergartenstraße 4, Deckenauswechslung über 3. Stock, Geb.-Verw. Kral, 4, Argentinierstraße 40, Bauführer Bmst. Tomsa u. Zwak, 3, Paracelsusgasse 8 (2, Tiergartenstraße 4, 2/53).

3. **Bezirk:** Arsenalstraße 5 a, Neuherstellung einer Einfriedung, Natron-Papier-Industrie, 1, Regierungsgasse 1, Bauführer Bauunternehmung Demel u. Rößler, 14, Kienmayergasse 51—53 (3, Arsenalstraße 5 a, 5/53).

Hintere Zollamtsstraße 17, Errichtung einer Dachgartenpergola, Franz Eggeling, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl u. Co., 1, Lobkowitzplatz 1 (3, Hintere Zollamtsstraße 17, 4/53).

Oberzellergasse 12/18, Schaffung einer Bade- und Kochgelegenheit, Franz Prisching, im Hause, Bauführer unbekannt (3, Oberzellergasse 12, 1/53).

Hagenmüllergasse 21—23, Einbau von Dachgeschoßwohnungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Ing. Josef Laska, 8, Florianigasse 49 (35/6068/53).

Rasumofskygasse 20—24, Feuermauerdurchbrüche, Errichtung, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer Karl Ebinger u. Co., 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (35/6076/53).

Am Modenapark, Stiegen 5 und 6, Errichtung von Selbstfahreraufzügen, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer Pittel u. Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16 (35/6186/53).

Ungargasse 71, Einbau eines Badezimmers, Versicherungsanstalt der Österreichischen Bundesländer, Versich.-AG, 1, Renngasse 1, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Kalesa, 10, Columbusplatz 7 (3, Ungargasse 71, 4/53).

Untere Weißgerberstraße 7 (Sout.), Herstellung einer Lichthofüberdachung mit zwei Ausstiegfenstern, M. Fischer u. Co., im Hause, Bauführer Mmst. Alfred Walchhütter, 3, Radetzkystraße 22 (3, Untere Weißgerberstraße 7, 3/53).

Hetzgasse 20/19, Deckenauswechslung, Emilie Lang, 15, Reithofferplatz 11, Bauführer Bmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (3, Hetzgasse 20, 2/53).

4. **Bezirk:** Belvederegasse 42, Portalumbau, Ing. Julius Steiner, im Hause, Bauführer unbekannt (4, Belvederegasse 42, 7/53).

Margaretenstraße 47, Intandsetzung der Feuermauer, Heinrich Pasching, 4, Goldeggasse 33, Bauführer Bmst. Heinrich Harasko, 17, Ortliebgasse 13—15 (4, Margaretenstraße 47, 4/53).

Wiedner Hauptstraße 33, Planwechsel - Wiederaufbau, Dipl.-Ing. Viktor Schützenhofer, 14, Mariahilfer Straße 212, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft m. b. H., 9, Mariannengasse 3 (4, Wiedner Hauptstraße 33, 3/53).

Belvederegasse 30, Ausbau einer Werkstätte, Rudolf Werner, 4, Viktorgasse 5, Bauführer Slator-Bauges. m. b. H., 6, Laimgrubengasse 4 (4, Belvederegasse 30, 2/53).

5. **Bezirk:** Reinprechtsdorfer Straße 29, Pfeilerentfernung, Emilie Kratzik, Anna Exner, 10, Tolbuchinstraße 102, Bauführer Bmst. Ing. Karl Fichtinger, 15, Kiemhildplatz 9 (5, Reinprechtsdorfer Straße 29, 7/53).

6. **Bezirk:** Gumpendorfer Straße 35/17, Errichtung einer Zwischenwand, Maximilian Baumgartner, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10—12 (6, Gumpendorfer Straße 35, 3/53).

Haydngasse 21, linker Hof, Bauliche Umgestaltung im Betrieb, 1. Stock, Lieferungsunternehmen der Kleidermacher AG, 6, Schmalzhofgasse 28, Bauführer Bmst. Schüller u. Gunsam, 7, Zieglergasse 54 (6, Haydngasse 21, 11/53).

Gumpendorfer Straße 4, Einbau eines Heimatmuseums, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/6200/53).

7. **Bezirk:** Kaiserstraße 89, Änderung der Schaufläche, Ernst Coloreus, 9, Julius Tandler-Platz 8, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Böhm, 19, Lotheißengasse 25 (7, Kaiserstraße 89, 6/53).

Seidengasse 39/14 und 14 a, Wohnungsteilung, Geb.-Verw. Richard Faltis, 1, Singerstraße 14, Bauführer unbekannt (7, Seidengasse 39, 2/53).

Zollergasse 41, Verbreiterung der Türöffnung, Josef Kohoun, 7, Zollergasse 43, Bauführer Bmst. Franz Gröbl, 8, Laudongasse 60 (7, Zollergasse 41, 4/53).

Neustiftgasse 71/9 und 21, Deckenauswechslung, Geb.-Verw. Schwarz-Bazant, 18, Scherffenberggasse 3, Bauführer Bmst. Barak u. Czada, 7, Neubaugasse 36 (7, Neustiftgasse 71, 1/53).

Kaiserstraße 52, Renovierung der Gassenfassade, Bauführer Mmst. Hans Würstl, 20, Leystraße 69 (7, Kaiserstraße 52, 3/53).

Kaiserstraße 39, Umbau der Verkaufs- und Lagerräume, Siemens-Reiniger-Werke, im Hause, Bauführer unbekannt (7, Kaiserstraße 39, 5/53).

8. **Bezirk:** Josefstädter Straße 73, Verlegung der Küche in das Dienerzimmer, Geb.-Verw. Leopold Ginschl, 9, Währinger Gürtel 96, Bauführer unbekannt (8, Josefstädter Straße 73, 3/53).

Strozzigasse 2, Vergrößerung des Depotraumes auf Flachdach, Österreichischer Verlag, Druck- u. Verlags-G. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Marschall, 8, Josefstädter Straße 43—45 (8, Strozzigasse 2, 1/53).

Auerspergstraße 1, Palais Auersperg, Herstellung einer Tankanlage, „Fa. Arabia", Alfred Weiß, 3, Untere Weißgerberstraße 17, Bauführer Fa. Danubia Bau-G. m. b. H., 1, Börsegasse 12 (35/6079/53).

9. **Bezirk:** Liechtensteinstraße 37 a, Errichtung eines Lastenaufzuges, Prof. Dr. Karl Kupsky für französischen Hochkommissär, Bauführer unbekannt (35/6206/53).

Währinger Gürtel 88/7, Ausbrechen einer Mauernische, Geb.-Verw. Carl Theodor Gasselseder, 1, Augustinerstraße 12, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Dolejsi, 19, Krottenbachstraße 58 a (9, Währinger Gürtel 88, 3/53).

Kolingasse 6, Planwechsel - Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer unbekannt (9, Kolingasse 6, 7/53).

Maria Theresien-Straße 5, Planwechsel - Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer unbekannt (9, Maria Theresien-Straße 5, 8/53).

Peregringasse 3, Errichtung eines prov. Lagerschuppens, Ludwig Hatschek, 9, Maria Theresien-Straße 15, Bauführer Zimmerei Josef Donner, 21, Donaufelder Straße 73—75 (9, Peregringasse 3, 8/53).

Liechtensteinstraße 15, Planwechsel - Wiederaufbau, Geb.-Verw. Heinz Sodoma-Alfred Matejka, 6, Mariahilfer Straße 49, Bauführer Freund u. Co., G. m. b. H., 3, Jacquingasse 15 (9, Liechtensteinstraße 15, 11/53).

Tolbuchinstraße 71, Pfeilerentfernung, Fa. Ankerbrot-Fabrik AG, 10, Absberggasse 35, Bauführer Fa. J. Odwody u. Ing. J. Weidisch, Bmst., 8, Josefstädter Straße 87 (10, Tolbuchinstraße 71, 2/53).

Quellenstraße 79—83, Geräteaumzubau, Josef und Emma Kautz, im Hause, Bauführer Ing. August Strasil, Bmst., 14, Uranusweg 15 (10, Quellenstraße 79—83, 6/53).

Van der Nüll-Gasse 22, Bauliche Abänderungen, Fa. Pösch & Handel, 10, Gudrunstraße 150, Bauführer Bmst. Ing. Johann Oppolzer, 16, Haymerlegasse 36 (10, Van der Nüll-Gasse 22, 3/53).

Kundratstraße 3, Franz Josef-Spital, Adaptierungen im Pav. G 1 und G 2, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer Ing. Peter Brich, 4, Schikanedergasse 13 (35/6069/53).

12. **Bezirk:** Breitenfurter Straße 14, Gefolgschafts- und Ausstellungsraum, Josef Metzker, 12, Breitenfurter Straße 61, Bauführer Bmst. Karl Zehetner, 1, Löwelstraße 8—10 (12, Breitenfurter Straße 14, 2/53).

Schönbrunner Allee 66, Kanalanschluß, Anna Siller, 1, Philharmonikerstraße 2, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (12, Schönbrunner Allee 66, 5/53).

Wilhelmstraße 28, Kühlhaus und Rauchfang, Bruno Peter, im Hause, Bauführer Bmst. F. Krombholz & L. Kraupa, 1, Operngasse 6 (12, Wilhelmstraße 28, 1/53).

Zöppelgasse 13, Dachbodenausbau, Karl Amon, 12, Grießergasse 12, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (12, Zöppelgasse 13, 4/53).

Meidlinger Hauptstraße 27, Geschäftslokal-Adaptierung, Josef Kreihsl, im Hause, Bauführer Bmst. Hermann Klaps, 3, Oberzellergasse 20 (12, Meidlinger Hauptstraße 27, 9/53).

Rosenhügelstraße 23, Kanalanschluß, Helene Hacker, im Hause, Bauführer Bmst. Matthias Karner, 12, Schönbrunner Straße 289 (12, Rosenhügelstraße 23, 3/53).

Kaulbachstraße 4, Kanalanschluß, Grete Göbel, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (12, Kaulbachstraße 4, 2/53).

Meidlinger Hauptstraße 42—44, Dachgeschoßausbau, Hugo Löwy, 12, Aichholzgasse 13, Bauführer Bmst. Hans Baudisch's Wtw., 12, Anton Scharff-Gasse 3 (12, Meidlinger Hauptstraße 42—44, 11/53).

Meidlinger Hauptstraße 52, Hauseingangverlegung, Anton Höfinger, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Danzinger, 12, Pohlgasse 15 (12, Meidlinger Hauptstraße 52, 2/53).

Ruckergasse 36, Offener Holzschuppen, Josef Schmidberger, 12, Spittelbreitengasse 16, Bauführer Zmst. Michael Putschögl, 12, Ratschkygasse 57 (12, Ruckergasse 36, 2/53).

Oswaldgasse 10, Scheidemauerentfernung, Melanie Trnka, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (12, Oswaldgasse 10, 1/53).

Altmannsdorfer Anger 39, Wohnraumzubau, Michael Klein, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (12, Altmannsdorfer Anger 39).

Dörfelstraße 14, Badezimmer, Maria Spatny, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Czurda, 5, Spengergasse 13 (12, Dörfelstraße 14, 1/53).

14. **Bezirk:** Linzer Straße 459, Umbau einer Hochspannungsanlage, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/6091/53).

15. **Bezirk:** Anschützgasse 13, Errichtung eines Selbstfahreraufzuges, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, Bauführer unbekannt (35/6088/53).

Gasgasse 13, Fassadenerneuerung, Johann Frühwirth, 4, Schelleingasse 7, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37 — 15, Gasgasse 13, 2/53).

Illekgasse 20, Fassadenerneuerung, Wilhelmine Streicek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vokaun, 15, Hütteldorfer Straße 68 (M.Abt. 37 — 15, Illekgasse 20, 3/53).

Flachgasse 13, Bauliche Abänderung, Max Wonder, 15, Flachgasse 14—16, Bauführer Bmst. Ing. Franz Alm, 15, Schwendergasse 61 (M.Abt. 37 — 15, Flachgasse 13, 1/53).

Goldschlagstraße 2, Bauliche Abänderung, Erwin Langhammer, 15, Neubaugürtel 13, Bauführer Bmst. Dr. Ing. W. Brückner, 19, Grinzinger Straße 60 (M.Abt. 37 — 15, Goldschlagstraße 2, 3/53).

Märzstraße 100, Flugdach, Anna Chyba, Ing. Friedrich Rokos, im Hause, Bauführer L. & W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (M.Abt. 37 — 15, Märzstraße 100, 6/53).

Dadlergasse 1—3, Badezimmer, Josef Hammerschmidt, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vokaun, 15, Hütteldorfer Straße 68 (M.Abt. 37 — 15, Dadlergasse 1—3, 3/53).

Kauerhof, Türdurchbruch, Friedrich Kottner, im Hause, Bauführer Mmst. Jakob Scheibsrath, 2, Hollandstraße 3 (M.Abt. 37 — 15, Kauerhof, 7/53).

Turnergasse 26, Bauliche Abänderung, Josef Ringert's Wtw., im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (M.Abt. 37 — 15, Turnergasse 26, 5/53).

16. **Bezirk:** Liebhartsgasse 36, Baderaumeinbau, Alexander Pawels, im Hause, Bauführer Bmst. A. Kronsteiner, 5, Schönbrunner Straße 264 (M.Abt. 37 — 16, Liebhartsgasse 36, 6/53).

Ottakringer Straße 91, Umbau und Adaptierung, Ottakringer Brauerei, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 16, Ottakringer Straße 91, 2/53).

Sandleitengasse 14, Garageeinbau, „Tabu" Papierverarbeitungswerk, 16, Konstantingasse 6—8, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (M.Abt. 37 — 16, Sandleitengasse 14, 1/53).

Gallitzinstraße 1, Instandsetzung der Einfriedung und Zubau, Karl Gammer, im Hause, Bauführer Mmst. Heinrich Schimmer's Wtw., Zellerndorf 198, N.-Ö. (M.Abt. 37 — 16, Gallitzinstraße 1, 2/53).

Seitenberggasse 31, Zubau Werkstätte und Waschküche, Martin Hausbrunner, 16, Degengasse 71, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 16, Seitenberggasse 31, 1/53).

Enenkelstraße 25, Pfeilerentfernung, Henriette Messinger, im Hause, Bauführer Bmst. Joh. Sterzinger, 9, Borschkegasse 7 (M.Abt. 37 — 16, Enenkelstraße 25, 1/53).

17. **Bezirk:** Steinergasse 13, Einbau eines Benzinabscheiders, Fa. Franz Lex, 17, Steinergasse 8, Bauführer unbekannt (35/6150/53).

Weißgasse 30, Errichtung eines Personenaufzuges, Dr. Franz Klaban, 2, Lilienbrunngasse 21, Bauführer Ing. J. Bauerhansl, 7, Mondscheingasse 12 (35/6185/53).

18. **Bezirk:** Pötzleinsdorfer Straße 89, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Anton Linsbichler, im Hause, Bauführer Rud. Schwinn, 9, Müllnergasse 5 (35/6113/53).

Gustav Tschermak-Gasse 18, Kleingarage, Müller, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Orglmeister, 7, Neubaugasse 1 (M.Abt. 37 — XVIII/3/53).

Martinstraße 9, Bauliche Umgestaltung, Chronos-Meßinstrumente, G. m. b. H., im Hause, Bauführer Baugesellschaft Erfurt & Co., 8, Josefstädter Straße 75/77 (M.Abt. 37 — XVIII/2/53).

Staudgasse 56, Flugdacherrichtung, Maria Langsteiner, im Hause, Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 27 (M.Abt. 37 — XVIII/4/53).

Gentzgasse 166, Zubau, Latzel & Kutsche, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII/1/53).

Thimiggasse 23, Pfeilerauswechslung, Ferdinand Neubauer u. Sohn, im Hause, Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 27 (M.Abt. 37 — XVIII/2/53).

Pötzleinsdorfer Straße 23, Steinzeugrohrkanal, Elisabeth Tutein, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alexander Radl, 12, Fasangartengasse 125 (M.Abt. 37 — XVIII/4/53).

19. **Bezirk** Dionysius Andrassy-Straße 13, Bauliche Abänderungen und Kriegsschadenbehebung, Vinzenz Seidl, 3, Neulinggasse 20, Bauführer Bmst. Ing. Franz Freihofer, 8, Lenaugasse 1 a (M.Abt. 37 — 19, Dionysius Andrassy-Straße 13, 1/53).

Unter-Sievering, E.Z. 223, Bauliche Veränderungen, Adele Lind, 19, Sieveringer Straße 103, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XIX U.S. 223, 1/53).

Himmelstraße 42, Bauliche Veränderungen, Robert Kasimir, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (M.Abt. 37 — 19, Himmelstraße 42, 1/53).

Koschatgasse 29, Bauliche Herstellungen, Ing. Walter Raab, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Killmayer, Gänserndorf, N.-Ö. (M.Abt. 37 — 19, Koschatgasse 29, 1/53).

Armbrustergasse 33, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Ing. Ernst Hermann, 2, Untere Augartenstraße 21, Bauführer Bmst. Franz Kral, 21, Dr. Albert Geßmann-Gasse 24 (35/6173/53).

Grinzinger Straße 45, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Maria Grätz, im Hause, Bauführer Scholl u. Stachl, 15, Mariahilfer Straße 200 (35/6190/53).

20. **Bezirk:** Sachsenplatz 13, Errichtung eines Autoservices und Waschplatzes, Engelbert Hackel, Putzing, Bezirk Wolkersdorf, Bauführer Ing. Rud. Hauptner, 9, Alserbachstraße 22 (35/6087/53).

Friedrich Engels-Platz 15, Errichtung eines Flugdaches, „Herrometall", Eisen- u. Schrotthandels-G. m. b. H., im Hause, Bauführer Holzkonstruktions- u. Baugesellschaft, 19, Sieveringer Straße 2 (20, Friedrich Engels-Platz 15, 1/53).

Heistergasse 4, Errichtung eines Magazins auf dem Werksgelände, Froß-Büssing, 20, Nordwestbahnstraße 53, Bauführer Bauunternehmung Schlepitzka, G. m. b. H., 8, Blindengasse 38 (20, Heistergasse 4, 4/53).

Stromstraße 3, Planwechsel, Jos. Hölzl, im Hause, Bauführer Bmst. Oskar Gießer, 1, Singerstraße 14 (20, Stromstraße 3, 2/53).

Wallensteinstraße 27, Auswechslung der Mauerpfeiler, Palmers-Ges., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Oppolzer, 13, Erzbischofgasse 4 (20, Wallensteinstraße 27, 3/53).

24. **Bezirk:** Gaaden, Siegenfelder Straße 3, Dachstuhlerneuerung, Rosa Schwarzenecker, im Hause, Bauführer Zmst. K. Fließenschuh, 24, Gaaden 13 (M.Abt. 37 — XXIV/2214/53).

Gumpoldskirchen, Wiener Straße 33, Lichtreklame, Franz Leutgeb, im Hause, Bauführer Schilder- und Schriftenmaler Friedrich Hurich, 10, Keplergasse 16 (M.Abt. 37 — XXIV/2215/53).

Hennersdorf, Leopoldsdorfer Straße, Siedlung Müllerwerk, Trafostation, Obmann der Siedler, Bauführer StBmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 37 — XXIV/2220/53).

Wiener-Neudorf, Siedlung „Frieden", Gst. 36, Garage, Josef Pankler, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. A. Himmelstoß, 24, Wiener-Neudorf (M.Abt. 37 — XXIV/2237/53).

Sulz, Gst. 60/2, E.Z. 179, Provisorische Einfriedung, Gerhard und Marie Halm, im Hause, § 61 Kenntnisnahme (M.Abt. 37 — XXIV/2238/53).

Mödling, Babenbergergasse 10, Dachstuhl, Gustav Neißl und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer StBmst. Ing. Helmuth Wagner, 24, Mödling, Klostergasse 12 (M.Abt. 37 — XXIV/2246/53).

Brunn, Külberweg, Gst. 730/1, E.Z. 1904, Sommerhaus, Walter Kabela, 7, Apollogasse 28, Bauführer StBmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37 — XXIV/2247/53).

Hinterbrühl, Gaadner Straße 8, Sommerhütte, Dr. Wilma Urbanski, 1, Elisabethstraße 15, Bauführer Mmst. Schimanko, 24, Hinterbrühl, Hauptstraße 51 a (M.Abt. 37 — XXIV/2254/53).

Mödling, Neusiedler Straße 54, Um- und Aufbau, Josef und Valentin Peklar, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/2257/53).

Hinterbrühl, Gaadner Straße 41, Abwasserkanal, Stefanie Polster, 24, Mödling, Klostergasse 10, Bauführer Hoch- u. Tiefbauunternehmung Ludwig Gschmeidler, 24, Mödling, Hauptstraße 8 (M.Abt. 37 — XXIV/2268/53).

Bahnhof Mödling, Errichtung eines Einstellraumes, Ludwig Freilinger, Mödling, Schillerstraße 73, Bauführer unbekannt (35/6136/53).

25. **Bezirk:** Perchtoldsdorf, Hochstraße 47, Erweiterung der Treibstoffanlage, Ing. Hans Mochal, Perchtoldsdorf, Hochstraße 47, Bauführer unbekannt (35/6154/53).

Rodaun, Hauptstraße 4, Vergrößerung der Schulwartwohnung, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/6208/53).

Inzersdorf, Draschestraße 55, Kanalanschluß, Franz Vorwahlner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Vorwahlner, im Hause (M.Abt. 37 — 25, Inzersdorf, Draschestraße 55, 3/53).

Abbrüche

1. **Bezirk:** Hoher Markt 8, Abbruch der Ruinenreste, Anglo-Elementar-Versichg., 1, Bösendorferstraße 13, Bauführer Bmst. Ernest Belloni, 13, Weinrothergasse 21 (1, Hoher Markt 8, 2/53).

3. **Bezirk:** Sebastianplatz 7, Abtragen eines parterrehohen Gebäudes, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Dolejsi, 19, Krottenbachstraße 58 a (3, Sebastianplatz 7, 1/53).

16. **Bezirk:** Friedrich Kaiser-Gasse 26 und 28, Österr. Siedlungswerk, 8, Breitenfelder Gasse 6—8, Bauführer Baugesellsch. Handl & Co., 1, Wipplingerstraße 12 (M.Abt. 37 — 16, Friedrich Kaiser-Gasse 26 und 28, 13/53).

19. **Bezirk:** Hackhofergasse 5, Teilweiser Abbruch des Hintergebäudes, Ing. Walter Kowald, 1, Wollzeile 39, Bauführer Baugesellschaft John & Kowald, 1, Wollzeile 39 (M.Abt. 37 — 19, Hackhofergasse 5, 1/53).

24. **Bezirk:** Mödling, Babenbergergasse 10, Dachstuhl, Gustav Neißl und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer StBmst. Ing. Helmuth Wagner, 24, Mödling, Klostergasse 12 (M.Abt. 37 — XXIV/2246/53).

Grundabteilungen

2. **Bezirk:** Leopoldstadt, E.Z. 5706, Gste. 2482/15, 2482/19, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4714/53).

13. **Bezirk:** Lainz, E.Z. 899, Gst. 266/16, öff. Gut, Gst. 267/10, Ferdinand Steinkellner, 7, Kaiserstraße 91, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 4729/53).

17. **Bezirk:** Hernals, E.Z. 1985, Gst. 1151/6, Karl Steinmeller, 17, Ruhrhofergasse 5, durch Dr. Ludwig Wilfing, Notar, 17, Elterleinplatz 8 (M.Abt. 64 — 4723/53).

18. **Bezirk:** Neustift am Walde, E.Z. 290, Gst. 377/4, Alice Solt und Paul Makrai, Budapest, durch Rechtsanwalt Dr. Kurt Kunodi und Dr. Hugo Ebner, 7, Neustiftgasse 2 (M.Abt. 64 — 4700/53).

19. **Bezirk:** Nußdorf (E.Z. 277, Gst. 27/1, E.Z. 917, Gste. 38/1, 921/7, 941/1, Fa. Gebauer & Griller, 9, Roßauer Lände (M.Abt. 64 — 4698/53).

Nußdorf, öff. Gut, Gst. 40/2, E.Z. 194, Gste. 43/1, 43/2, 44, E.Z. 672, Gst. 47/2, E.Z. 345, Gst. 42, E.Z. 762, Gst. 41/3, E.Z. 917, Gste. 39/3, 40/1, Fa. Hübner & Mayer, Ges. m. b. H., 19, Muthgasse 64 (M.Abt. 64 — 4731/53).

Heiligenstadt, E.Z. 515, Gst. 299, Elisabeth Richard, 19, Heiligenstädter Straße 123, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 4745/53).

21. **Bezirk:** Hagenbrunn, E.Z. 358, Gste. 1077, 1078, Rudolf Wiedeck, Putzing 97, N.-Ö., durch Dr. Richard Schwach, Rechtsanwalt, Korneuburg, N.-Ö. (M.Abt. 64 — 4690/53).

Donaufeld, E.Z. 1035, Gste. 1829/1, 1829/2, 2002/1—2002/3, 2024, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4715/53).

Kagran, E.Z. 1277, Gste. 1067/81, 1067/194, 1067/278, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4716/53).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1561, Gste. 1984, 914, 1990, 2097, 983, 2115 und 2126, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4717/53).

Schwarzlackenau, E.Z. 34, 27/430, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4718/53).

Schwarzlackenau, E.Z. 179, Gst. 736, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4719/53).

Schwarzlackenau, E.Z. 182, Gst. 684, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4720/53).

Schwarzlackenau, E.Z. 195, Gst. 27/419, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4721/53).

23. **Bezirk:** Himberg, E.Z. 40, Gste. 1575/1, 1575/2, Verlassenschaft nach Josef Schmied, 23, Himberg, Hauptstraße 31, durch Dr. Otto Schuhmeister, Rechtsanwalt, 11, Simmeringer Hauptstraße 96 (M.Abt. 64 — 4688/53).

Himberg, E.Z. 44, Gst. 1053, Lorenz Schwarz, 23, Himberg, Hauptstraße 42, durch Dr. Otto Schuhmeister, Rechtsanwalt, 11, Simmeringer Hauptstraße 96 (M.Abt. 64 — 4689/53).

25. **Bezirk:** Rodaun, E.Z. 456, Gst. 207/76, Elisabeth Wedemayer, 8, Tulpengasse 2, durch Dr. Gustav Smolé, Rechtsanwalt, 1, Singerstraße 1 (M.Abt. 64 — 4699/53).

Rodaun, E.Z. 456, Gst. 207/83, Theresia Mach, 25, Rodaun, durch Rechtsanwalt Dr. Rudolf Schuster, 13, Am Platz 4 (M.Abt. 64 — 4724/53).

Atzgersdorf, E.Z. 12, Gst. 40, Johann Zwengg, 25, Breitenfurter Straße 4, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 4730/53).

Liesing, E.Z. 1213, Gst. 537/5, 537/7, E.Z. 1248, Gst. 538/1, Richard und Käthe Frühwald, 5, Wimmergasse 31/4 (M.Abt. 64 — 4733/53).

Perchtoldsdorf, E.Z. 2341, Gst. 2561/7, Emil und Anna Seidel, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 4732/53).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, E.Z. 3303, Gst. 1889/16, Anton Hrebicsek, 26, Klosterneuburg, Lessinggasse 23 (M.Abt. 64 — 4734/53).

Kierling, E.Z. 641, Gste. 583, 980/5, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4722/53).

Fluchtlinien

10. **Bezirk:** E.Z. 1673, 3257, 768, 769, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, Elisabeth Schoefl, 3, Baumgasse 17 (M.Abt. 37 — 6314/53).

11. **Bezirk:** E.Z. 72, Kat.G. Simmering, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Koller-Buchwieser, 1, Bellariastraße 10 (M.Abt. 37 — 6268/53).

E.Z. 468, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Koller-Buchwieser, 1, Bellariastraße 10 (M.Abt. 37 — 6269/53).

E.Z. 477, Kat.G. Simmering, Karl Schmöltzer, 11, Kopalgasse 49 (M.Abt. 37 — 6275/53).

12. **Bezirk:** E.Z. 405, Kat.G. Unter-Meidling, f. d. Eigentümer Dr. Gustav Mitterdorfer, 1, Landesgerichtstraße 18 (M.Abt. 37 — 6302/53).

13. **Bezirk:** E.Z. 818, Kat.G. Lainz, Josef Dobias, 16, Brunnengasse 32 (M.Abt. 37 — 6299/53).

14. **Bezirk:** E.Z. 1572, Kat.G. Hütteldorf, Gertrude Schweinberger, 7, Halbgasse 6 (M.Abt. 37 — 6271/53).

E.Z. 2064, Kat.G. Hütteldorf, Johann Rosanitz, 14, Neptunweg 12 (M.Abt. 37 — 6272/53).

E.Z. 2825, Kat.G. Hütteldorf, Wilhelm Chaloupsky, 16, Thalheimergasse 34—38 (M.Abt. 37 — 6273/53).

E.Z. 2873, Kat.G. Hütteldorf, Reinhold Tauschitz, 16, Arnethgasse 51 (M.Abt. 37 — 6274/53).

E.Z. 450, 451, Kat.G. Breitensee, M.Abt. 19 — V. B 108/53 (M.Abt. 37 — 6285/53).

19. **Bezirk:** E.Z. 495, 567, Kat.G. Unter-Sievering, M.Abt. 19 — W 19/72/53 (M.Abt. 37 — 6286/53).

E.Z. 814, Kat.G. Unter-Sievering, Margarethe Seidel, 19, Wilhelm Busch-Gasse 36 (M.Abt. 37 — 6303/53).

21. **Bezirk:** E.Z. 2014, Kat.G. Gerasdorf, Johann Kellner, 21, Gerasdorf, Gemeindeweg 2 (M.Abt. 37 — 6218/53).

22. **Bezirk:** E.Z. 105, Kat.G. Stadlau, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien 3, Hetzgasse 2 (M.Abt. 37 — 6245/53).

23. **Bezirk:** E.Z. 96, Kat.G. Zwölfaxing, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 6246/53).

E.Z. 43, Kat.G. Himberg, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 6304/53).

E.Z. 19, Kat.G. Velm, Johann Schorn, 23, Velm 19 (M.Abt. 37 — 6309/53).

24. **Bezirk:** E.Z. 73, Kat.G. Sulz, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 6262/53).

25. **Bezirk:** E.Z. 312, Kat.G. Inzersdorf, Johann Travnicek, 13, Steinklammergasse 19 (M.Abt. 37 — 6247/53).

26. **Bezirk:** E.Z. 3801, Kat.G. Klosterneuburg, Franz Scharon, 17, Klopstockgasse 20 (M.Abt. 37 — 6244/53).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97